

JAHRES BERICHT 2023



Verein Kinder- und
Jugendhilfe Backnang e.V.



Wechsel im
Vorstand und
Verwaltungsrat
ab Seite 2

Vielfältige Angebote
für Kinder-, Jugend-
liche und Familien
ab Seite 7

Soziales Warenhaus
mit Backnanger Tafel
ab Seite 72



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	Seite 2
Vorwort des Verwaltungsrats	Seite 4
Zielgruppen des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. im Jahr 2023	Seite 5
Elternbildung	Seite 7
Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie	Seite 14
Beratung und Hilfen bei Schwangerschaft und nach der Geburt	Seite 17
Familienhilfen/Familienberatung und Soziale Gruppenarbeit	Seite 23
AEH (Ambulante Erziehungshilfen)	Seite 32
INSEL (Intensive sozialpädagogische Erziehung im Lebensfeld)	Seite 36
Integrationshilfen/Schulbegleitung	Seite 41
Mobile Jugendarbeit	Seite 44
Integrationsmanagement	Seite 50
Kindertagesstätte Kunterbunt	Seite 56
Tageselternvermittlung	Seite 62
Bildungsträger Backnang	Seite 69
Soziales Warenhaus - SoWas mit Backnanger Tafel	Seite 72
Die Verwaltung	Seite 75
Impressum	Seite 76

Vorwort des Vorstands



v.l.n.r.: Karin Thoma, Heinz Franke, Jürgen Olma

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. vom 11.10.2023 hat Herr Heinz Franke nach mehr als 35 Jahren ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit sein Mandat beendet. Auf Grund seiner großen Leistungen ernannte der Verwaltungsrat ihn zum Ehenvorsitzenden. Wir möchten Herrn Franke an dieser Stelle nochmals herzlich für seine langjährige und herausragende Arbeit danken!

Um den wachsenden Herausforderungen unserer Einrichtung gerecht zu werden, hat der Verwaltungsrat beschlossen, zukünftig einen hauptamtlichen Vorstand einzusetzen. Damit wurde unserem Verein eine neue Leitungsstruktur gegeben.

Als Vorstandsvorsitzende für den gesamten pädagogischen Bereich wurde Frau Karin Thoma bestellt, die bereits über langjährige Erfahrung in verantwortungsvollen Positionen innerhalb des Vereins verfügt.

Herr Jürgen Olma übernimmt als Vorstandsmitglied die Bereiche allgemeine Verwaltung, Tafel und soziales Warenhaus. Auch er bringt bereits eine umfangreiche Expertise aus seiner bisherigen Tätigkeit im Verein mit. Durch diese interne Nachbesetzung sehen wir uns gut gerüstet, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen.



Der beigefügte Jahresbericht 2023 zeigt auf, wie unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit dem Vorstand und den Fachbereichsleitungen unser Leitbild „Ins Leben begleiten, im Leben begleiten, gemeinsam in eine gute Zukunft“ mit Leben füllen.

Wir möchten an dieser Stelle allen, die an der Realisierung unserer Ziele mitgewirkt haben unseren herzlichen Dank aussprechen: unseren Mitarbeiter*innen, unseren Kund*innen und unseren Verwaltungsratsmitgliedern.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Jahresbericht 2023 zu lesen und danken Ihnen für Ihr anhaltendes Interesse und Ihre Unterstützung!



Karin Thoma
Pädagogische Leitung
Vorstandsvorsitzende



Jürgen Olma
Verwaltungsleitung
Vorstandsmitglied



Vorwort des Verwaltungsrats



v.l.n.r.: Rolf Schaible, Hartmut Windmüller, Dr. Annedore Bauer-Lachenmaier, Reinhold Sczuka, Dorothea Groschwitz, Steffen Reitz

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wir als Verwaltungsrat wollen uns zu Beginn des Jahresberichtes für das Jahr 2023 zu Wort melden. Denn im Jahr 2023 wurden wichtige und gute Weichenstellungen für den Verein getroffen, damit dieser auch in Zukunft mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Kinder und Jugendlichen in Backnang und Umgebung seine Arbeit durchführen kann.

Im Jahr 2023 gab es nicht nur einen Wechsel im Vorstand des Vereins, sondern auch im Verwaltungsrat gab es einen gewissen Umbruch, da Personen satzungsgemäß aus Altersgründen ausgeschieden sind und wir neue Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte in unserer Mitte begrüßen können.

Wir als Verwaltungsrat bilden dabei eine gute Basis für eine konstruktive Begleitung der Arbeit des Vereins. Mit Fach- und Sachverständen stehen wir dem Vorstand und den Fachbereichsleitungen zur Seite. Dennoch wird auch die Arbeit künftig immer herausfordernder werden, und wir sind froh und dankbar, dass wir im Jahr 2023 hier eine gute Basis für die stabile Entwicklung des Vereins legen konnten.

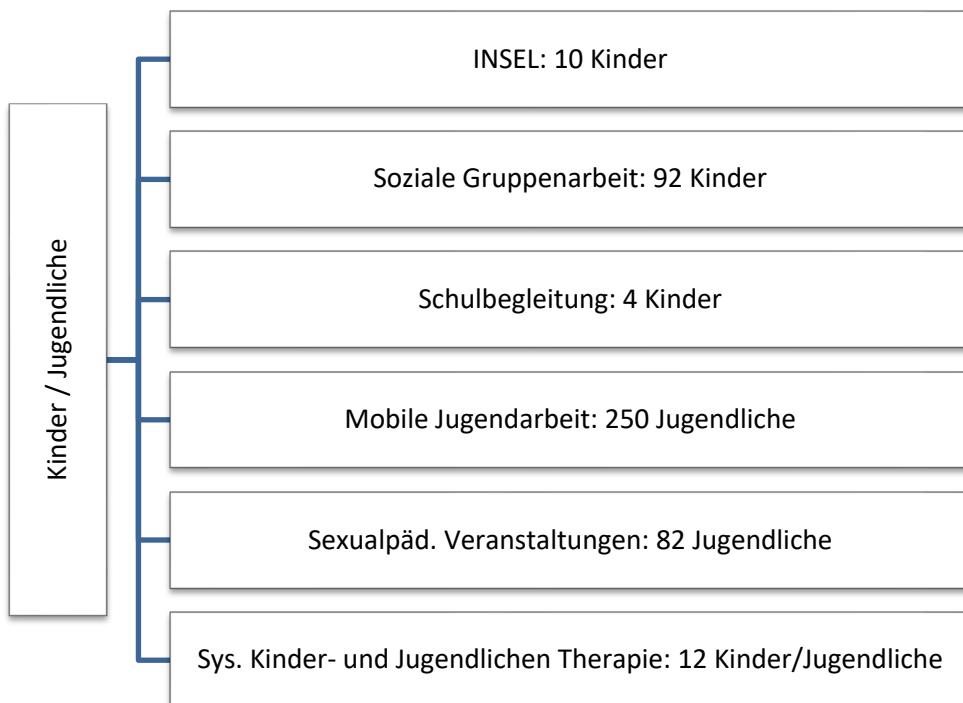
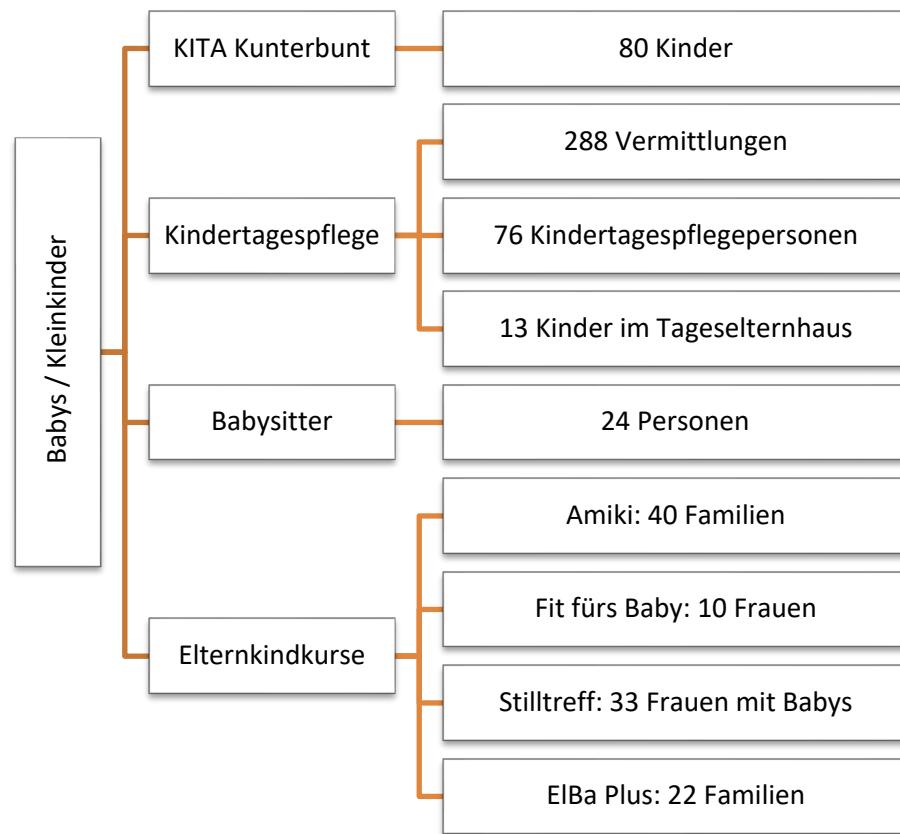
Als Aufsichts- und Beratungsgremium danken wir dem Vorstand, der Leitung, allen hauptamtlichen Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitenden herzlich für die vielfältige, professionell und mit viel Empathie geleistete Arbeit im Dienste junger Menschen und Familien. Dank sei auch allen unterstützenden Personen und Institutionen, ganz besonders aber der Stadt Backnang und dem Rems-Murr-Kreis an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht!

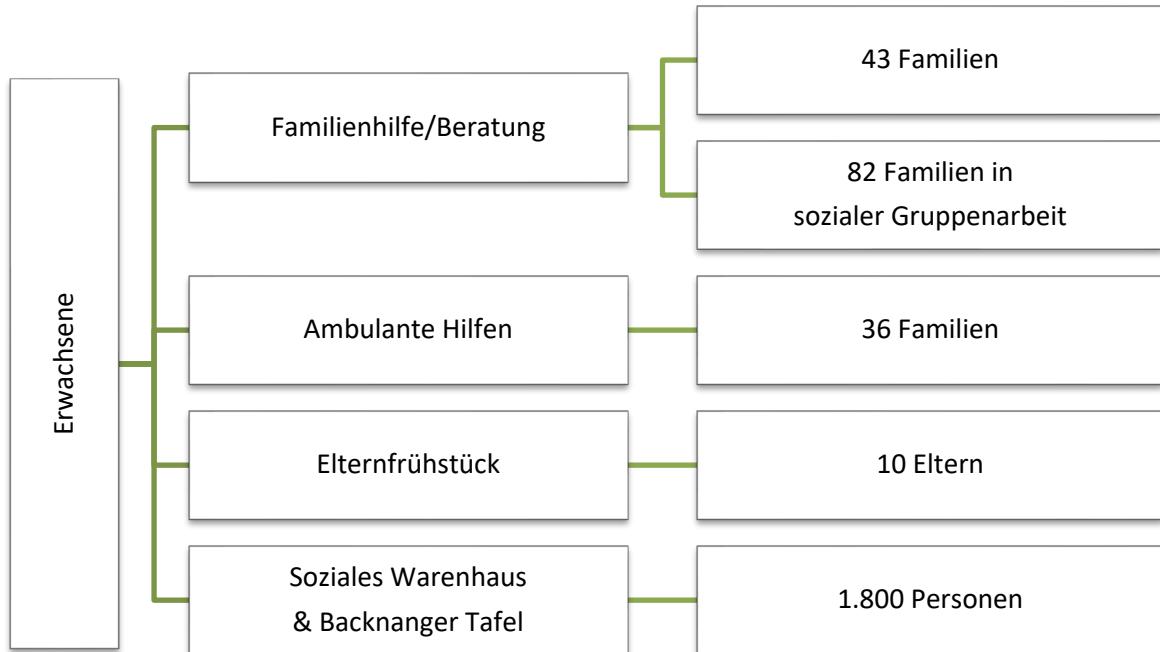
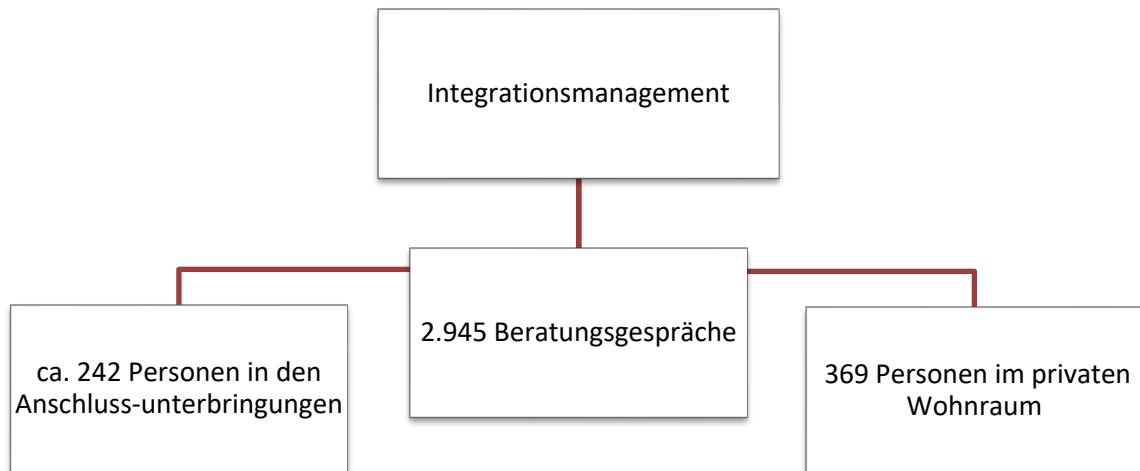
Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Sczuka

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Zielgruppen im Jahr 2023







Elternbildung



oben v.l.n.r. Julia Schmidt, Mona Landgesell, Gabi Dürrwächter, Cordula Friederich

unten v.l.n.r. Susanne Lehmann, Artur Urschel, Nataša Hufen, Angela Körner

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	8
2	Kurse und Treffs für Eltern und Familien	8
2.1	<i>Geburtsvorbereitungskurs „Fit fürs Baby“</i>	8
2.2	<i>Offener Stilltreff „Milchkaffee“</i>	9
2.3	<i>EIBa Plus – für Eltern in besonderen Lebenslagen und ihre Babys im ersten Lebensjahr</i>	10
2.4	<i>AmiKi – Alltag mit Kind</i>	10
2.5	<i>Offene Treffs</i>	11
2.5.1	<i>Eltern Gruppen Beratung</i>	11
2.5.2	<i>Väter Treff</i>	11
2.5.3	<i>Spieletreff</i>	12
2.5.4	<i>Elternfrühstück</i>	12



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. haben die vorhandenen Angebote im Bereich der Elternberatung und Elternbildung in den vergangenen Jahren kontinuierlich durchgeführt. Thematisch wurden die Angebote den sich ändernden Bedarfslagen der Teilnehmenden angepasst.

Zielsetzung der Angebote in diesem Bereich ist es, die Erziehungsberechtigten in ihren Kompetenzen zu stärken und in Gruppensituationen niederschwellig Beratung zu bieten. Bei Bedarf, der über die Möglichkeiten der Angebote hinausgeht, haben die Angebote eine Wegweiserfunktion hin zu weiterführenden unterstützenden Angeboten.

Die Fachkräfte des Vereins arbeiten dabei in enger Kooperation mit dem ambulanten Dienst des Kreisjugendamts und dem Fachbereich der Frühen Hilfen. Auch mit dem Ortsverein Backnang des Deutschen Roten Kreuzes besteht seit vielen Jahren eine gute Kooperation.

Die teilnehmenden Personen können die unterschiedlichen Angebote kostenlos nutzen. Dies ist möglich, da die Angebote zu 80 % über staatliche oder andere öffentliche Stellen finanziell gefördert werden. Der Verein Kinder- und Jugendhilfe übernimmt die restlichen 20 % der notwendigen Aufwendungen.

Es findet ein regelmäßiger fachlicher Austausch aller Akteure statt, um immer wieder durch Evaluierungen und Anpassungen sicher zu gehen, dass die Angebote mit den Fragestellungen der Nutzenden übereinstimmen. Darüber hinaus ist eine umfangreiche Netzwerkarbeit notwendig, um der Wegweiserfunktion nachkommen zu können.

2 Kurse und Treffs für Eltern und Familien

2.1 Geburtsvorbereitungskurs „Fit fürs Baby“

Das Angebot „Fit fürs Baby“ richtete sich an schwangere Frauen in besonderen, bzw. belasteten Lebenslagen. Aufgrund der Lebenssituationen der Teilnehmenden ist dieses Angebot stark darauf ausgerichtet, bereits in der Schwangerschaft präventiv den Zugang zu weiteren unterstützenden und entlastenden Angeboten für die Zeit nach der Geburt anzubahnen. Neben den klassischen Themen der Geburtsvorbereitung werden auch individuelle persönliche Bedarfslagen der Teilnehmerinnen besprochen. Diese besondere Hinwendung zu den individuellen Bedarfslagen der werdenden Mütter bietet bereits vor der Geburt eine wichtige emotionale Entlastung. Dies wiederum stärkt die Vorfreude auf das Kind, die mitunter durch die aufgetretene Überbelastung in den Hintergrund geraten ist. Zusätzlich bietet dieser Kurs, der von einer Hebamme und teilweise zusätzlich von einer pädagogischen Fachkraft durchgeführt wird, eine wichtige Grundlage für eine gute Versorgung von Mutter und Kind nach der Geburt.



Das Hauptschwerpunktthema in den „Fit fürs Baby“ Kursen ist das Bewusstsein und die nötige Achtsamkeit für die Bedürfnisse und Signale des Kindes zu fördern. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine möglichst gute Mutter-Kind-Bindung und damit auch für die Entwicklung des Kindes und seine spätere Bindungsfähigkeit.



Die Kursteilnehmerinnen haben sich im geschützten Rahmen des Kurses gut eingebracht. Durch die besprochenen Themen war es der Hebamme möglich, die Zuversicht der werdenden Mütter in ihre eigenen Fähigkeiten zu stärken und ihre neue Rolle als Mutter positiv anzunehmen. Über den reinen Kurs hinaus konnten die Teilnehmerinnen bei Bedarf auch Einzelgespräche in Anspruch nehmen.

Um nach der Geburt mit den Kursteilnehmerinnen im Austausch zu bleiben, findet ein Kurstreffen nach der Geburt des Kindes statt. Nach der Geburt zeigt sich, welche Dinge schon gut gelingen und wo noch Fragen offen sind oder Unsicherheiten bestehen. Ziel dieser Treffen ist es, die Mütter mit ihren Kindern nach der Geburt nicht mit dem Alltag allein zu lassen. Bei Bedarf werden die Mütter (sofern sie dies wollen) an weitere Angebote angebunden und ihnen so Entlastung und/oder Unterstützung angeboten. Die Kurse finden guten Anklang bei den werdenden Müttern und daher konnten im Jahr 2023 wieder zwei Geburtsvorbereitungskurse durchgeführt werden. Die Leitung der Kurse übernahm die Hebamme Mona Landsgesell. Unterstützt wurde sie dabei durch die sozialpädagogische Fachkraft Julia Schmidt.

2.2 Offener Stilltreff „Milchkaffee“

Der Stilltreff „Milchkaffee“ ist ein offener Treff für Stillende und am Stillen interessierte Mütter bzw. Eltern von gerade zur Welt gekommenen Babys. Müttern, die ein Kind bekommen haben, soll auf diese Art die Möglichkeit gegeben werden, sich mit ihren Ängsten, Sorgen und Unsicherheiten, aber auch mit ihren Freuden nicht allein zu fühlen. Durch die Corona Zeit mit wegbrechenden Beziehungen und durch gesellschaftliche Veränderungen kommt es immer häufiger zur Isolierung. Diesem Trend wirken wir entgegen, da es gerade in Umbruchssituationen, wie der Geburt eines Kindes, der Austausch mit andern wichtig ist, um Überforderung vorzubeugen und Unterstützung bieten zu können.



Im Sinne eines Erfahrungsaustausches stellt das „Milchkaffee“ einen Treffpunkt rund um das Thema Baby dar. Aus diesem Grund sind bei dem offenen Treff auch nicht-stillende Mütter, Schwangere, Väter und Geschwisterkinder willkommen. Im Stilltreff haben die konkreten und aktuellen Themen und Bedarfe der Teilnehmer*innen hohe Relevanz. Der offene Treff greift die aktuellen Fragen, Ängste und Sorgen der Frauen auf. Dies können unmittelbar stillrelevante Themen sein, aber auch allgemeine Fragestellungen rund um Partnerschaft, Geburt, Ernährung oder das Leben mit dem Säugling.

Um dem Stilltreff einen angenehmen Rahmen zu geben, wird Wert auf eine lockere und vertrauensvolle Atmosphäre gelegt. Über die inhaltlichen Themen hinaus wird den Teilnehmer*innen ein kostenloses Frühstück angeboten. Das Frühstück zeigt den Teilnehmer*innen, die mitunter unter einer hohen Belastung stehen auf, wie wichtig die eigene Entspannung und der Austausch mit anderen ist, um durchatmen zu können. Auch das Singen eines Begrüßungs- und Abschlussliedes gehört zu einem Milchkaffee Vormittag. Dieses Ritual ist für die Kinder und Mütter bekannt und schafft einen vertrauten und verlässlichen Rahmen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Im Jahr 2023 besuchten insgesamt 33 Mütter mit ihren Kindern im Alter von 5 Wochen bis 20 Monaten das „Milchkaffee“.

Der offene Stilltreff findet immer montags von 10:00 bis 11:30 Uhr im Begegnungscafé des Familienzentrums Fam Futur statt. Finanziert wird der Stilltreff zu großen Teilen über das Landesprogramm STÄRKE und mit etwa 20 % aus Eigenmitteln des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V..



2.3 ElBa Plus – für Eltern in besonderen Lebenslagen und ihre Babys im ersten Lebensjahr



Dieses Kursangebot wurde 2011 in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (Kreisverband Rems-Murr) gestartet und findet seit Januar 2022 im Familienzentrum fam futur statt.

Im Jahr 2023 fanden drei Kurse mit jeweils 10 Terminen statt. Insgesamt haben 22 Familien an diesem Angebot der Frühen Hilfen teilgenommen. Die besonderen Lebenslagen der jungen Familien hatten verschiedenste Ursachen:

alleinerziehende Elternteile, soziale Isolation, Eltern, die gegebenenfalls auch aufgrund ihres Migrationshintergrundes auf keine familiäre Hilfe und auch noch auf kein stabiles Netzwerk und Unterstützung in den herausfordernden ersten Monaten mit den Säuglingen zurück greifen konnten, starke familiäre Belastungen durch Behinderung oder Krankheit eines Geschwisterkindes oder Elternteils, mehrere schnell aufeinander folgende Schwangerschaften und weitere Themen.

Die thematischen Angebote durch die Kursleitung mit Informationen rund um die Entwicklung der Babys, sowie der direkte Austausch im Gespräch, die Beschäftigungsanregungen mit den Babys und das gemeinsame Singen, Basteln und Bewegen standen entsprechend des Kurskonzeptes wieder im Mittelpunkt. Durch die gemeinsame Zeit im Kurs entstanden viele enge Beziehungen und Freundschaften, sodass sich einige Eltern auch außerhalb der Termine und nach der Beendigung der Kurse noch regelmäßig treffen, um im Austausch zu bleiben.



2.4 AmiKi – Alltag mit Kind

„AmiKi - Alltag mit Kind“ ist ein niederschwelliges, offenes Gruppenangebot für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Es wird vom Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. im Auftrag des Fachdienstes „Frühe Hilfen“ des Kreisjugendamtes angeboten. Im Jahr 2023 wurden zwei Gruppenangebote im Familienzentrum fam futur in Backnang durchgeführt sowie ein Gruppenangebot im Schloss Lautereck „Schlössle“ in Sulzbach an der Murr. Die Angebote werden von einer sozialpädagogischen Fachkraft geleitet, während sich eine Betreuungskraft liebevoll um die Kinder kümmert und Spielangebote macht. Nach einer längeren Pause ohne eine Kinderbetreuung konnten nach den Sommerferien wieder zwei Kräfte gewonnen werden, was uns sehr freut.



Das Amiki Gruppenangebot bietet Menschen, die ein Kleinkind haben Unterstützung und Antworten auf alle Fragestellungen rund um Kinder in dieser Altersspanne. Alle Themen wie Ernährung, Schlafrhythmus, Beschäftigungstipps bis hin zur Entlastung im Alltag werden gemeinsam betrachtet. Die



Gruppenleiterinnen bereiten zusätzlich Sachthemen vor wie: die Rolle der Väter; das Thema Medien im Kleinkindalter; die für das Kind passende Kinderbetreuung bis hin zu Entspannungstechniken; Kunst mit Kindern und Lieder passend zu den Jahreszeiten. Die Bandbreite der Themen war groß und die thematischen Impulse wurden von den Eltern interessiert angenommen. Gleichzeitig wurden Vorschläge, die die Mütter einbrachten, aufgenommen und besprochen. Bei komplexeren oder sensibleren Themen sind auch Einzelgespräche mit der Gruppenleitung möglich, was von den Teilnehmerinnen geschätzt und auch genutzt wird.

Ein weiteres Lernfeld innerhalb der Themenimpulse war für die Mütter das vertrauensvolle Überlassen der Kinder an die Betreuungskräfte. Gleichzeitig konnten die Kinder im Beisein ihrer Mütter die ersten positiven Erfahrungen mit einer Kinderbetreuung und dem Spielen in einer Gruppe machen.

Die kleine Gruppe im AmiKi Angebot ermöglicht den Müttern einen persönlichen Austausch mit anderen Müttern. Die erlebbare Gemeinschaft ist ein wichtiger und zentraler Aspekt in den Amiki Gruppen. So wurden auch im Jahr 2023 Kontakte untereinander geknüpft, Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung aufgebaut und, wenn notwendig bzw. hilfreich Wege zu unterstützenden und entlastenden Angeboten ermöglicht. Gefreut hat uns, dass ein Treffen der Teilnehmerinnen außerhalb der AmiKi Gruppe stattgefunden hat.

2.5 Offene Treffs

Die Treffen stärken das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern. Sie helfen den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern.



Es fanden wöchentliche Treffs statt, bei denen sich die Gruppen abwechselten. Die Vormittage waren für Mütter reserviert, an den Nachmittagen konnten Eltern mit Schulkindern zum gemeinsamen Spielen kommen und am Abend traf sich die Gruppe der Väter.

Die offenen zweistündigen Treffs waren kostenfreie Angebote, die gut angenommen worden sind. Insgesamt haben 40 Familien an den „offenen Treffs“ teilgenommen.

2.5.1 Eltern Gruppen Beratung

Die Teilnehmer*innen trafen sich einmal im Monat um unter Anleitung von Susanne Lehmann und Artur Urschel eigene Anliegen, die sie in die Gruppe einbrachten zu besprechen. Das Angebot der besonderen „Supervision“ wurde sehr gerne und gut besucht. Die Anliegen der Teilnehmer*innen waren vielschichtig und sehr intensiv. Die Gruppe war ein tolles Instrument sich gegenseitig zu beraten und wertschätzend auszutauschen. Das Angebot unterstützte das Erlernen der Selbstreflexionsfähigkeit und das Erarbeiten von Lösungsansätzen. Das so selbst erarbeitete Wissen konnte gut im Familienalltag umgesetzt werden.

2.5.2 Väter Treff

In diesem offenen Gruppenangebot konnten sich Männer in ihrer Vaterrolle reflektieren. Sie tauschten sich in der Gruppe mit den anderen Männern über verschiedene Situationen und Konflikte rund um den Erziehungsalltag aus. Hierbei spielte es keine Rolle, ob der Teilnehmer als leiblicher Vater, Stiefvater oder als Partner in einer Vaterrolle lebt.



Unter professioneller Anleitung von Holger Mangold vom Kreisjugendamt und Artur Urschel haben die Männer einen geschützteren Rahmen für eigene Emotionen, Unsicherheiten aber auch um Freude und Spaß haben zu können. Die Gruppenabende wurden als Mischform aus theoretischem Input, kreativen Elementen sowie viel Raum für Austausch und Diskussionen angeboten.

2.5.3 Spieletreff

Bei diesem monatlichen Treff konnten Eltern mit ihren Schulkindern gemeinsam einen Spielenachmittag verbringen. Es wurden sowohl die allseits beliebten Brettspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“, als auch Wissens - und Geschicklichkeitsspiele ausprobiert und gespielt. Das Angebot wurde nur mäßig gut besucht. Es liegt die Vermutung nahe, dass das Spielen von den Eltern für nicht so wichtig gehalten wird.

Dieses Angebot wird von Julia Häcker und Maren Sauer vom Kreisjugendamt als gemeinsames Kooperationsprojekt des Vereins und des Kreisjugendamts durchgeführt.

2.5.4 Elternfrühstück

Das Elternbildungsangebot "Elternfrühstück" ist ein niederschwelliges Angebot für Mütter und Väter, das seit vielen Jahren einmal im Monat durchgeführt wird. Anders als bei anderen Angeboten in diesem Bereich findet während des Elternfrühstücks keine Kinderbetreuung statt. Auch im Jahr 2023 konnte das Angebot in enger und guter Kooperation mit dem Ambulanten Dienst des Kreisjugendamtes des Rems-Murr-Kreises regelmäßig angeboten werden.



Das Elternfrühstück bietet Eltern in einer gemütlichen Frühstücksatmosphäre Raum, sich gegenseitig auszutauschen und Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen. Diese Kontakte untereinander sind sehr wichtig, da es aufgrund der sich veränderten Familienkonstellationen, Migration und anderen Faktoren immer öfter zu Isolation bzw. dem Wegbrechen von sozialen Netzwerken kommt.

Bei dem Elternfrühstück werden niederschwellig Anregungen und Hilfestellungen zu Fragen des alltäglichen Lebens gegeben, was die Eltern in ihrer Alltagskompetenz stärkt. Durch Impulse und im Austausch miteinander werden Erziehungsfragen besprochen. Anliegen und Themen der Eltern sowie persönliche Sorgen und Notlagen finden im Elternfrühstück Gehör. Dank der vielfältigen Angebote im Verein Kinder- und Jugendhilfe und der guten Vernetzung zum Kreisjugendamt können diese Sorgen und Notlagen aufgefangen und gegebenenfalls der Zugang zu Beratungsstellen oder speziellen Unterstützungsangeboten erleichtert werden.

Neben den thematischen Inhalten gab es auf Wunsch der Teilnehmerinnen immer wieder auch kreative Bastelangebote, wobei hier der Austausch untereinander nicht zu kurz kam. Die Bastelergebnisse führten zu sehr guten, stolzen und stärkenden Gefühlen bei den Frauen. Ihr Selbstwertgefühl wurde positiv gestärkt.

Die monatlichen Treffen wurden regelmäßig von fünf bis zehn Frauen wahrgenommen. Dass immer wieder neue Eltern mit dem Angebot erreicht werden, zeigt die Wichtigkeit, den Wert und auch den Bedarf dieses niedrigschwelligen Angebots.



Für den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. stellen die oben aufgeführten Angebote der offenen Treffs einen wichtigen Baustein für eine präventive Form der Jugendhilfe dar. Sie sind ein notwendiges und positives Forum zur Auseinandersetzung mit den eigenen erzieherischen Werten und bieten wertvolle Unterstützung, Anregungen, Diskussionen und Austausch, die Familien im Raum Backnang für sich nutzen können, damit Familie gelingt.



Systemische Kinder-und Jugendlichentherapie



v.l.n.r. Nataša Hufen, Julia Schmidt

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang

Tel: 07191 / 3419-136

Mail: n.hufen@kinderundjugendhilfe-bk.de / j.schmidt@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	15
2	Inhalte und Methoden.....	15
3	Zielgruppe	16
4	Einbindung in das Familienzentrum	16
5	Kinderschutz.....	16



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Seit Januar 2016 bietet der Verein Kinder- und Jugendhilfe in den Räumen des Familienzentrums, systemische Kinder- und Jugendlichentherapie an. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern vom Kleinkind- bis ins Jugendalter. Je nach Alter und Entwicklungsstand, arbeiten wir vorwiegend mit dem Kind, bzw. Jugendlichen. Generell machen wir keine regelmäßigen Sitzungen mit der ganzen Familie, dies geschieht nur punktuell. Elterngespräche werden zeitlich eingegrenzt geführt. Wir unterliegen der Schweigepflicht. Es wird ein Selbstkostenbeitrag von 60 Euro pro Sitzung (45-60-min) erhoben.

2 Inhalte und Methoden

In die Therapie kamen 2023 sechs Jungen und sechs Mädchen. Davon acht Kinder und vier Jugendliche. Mit diesen zwölf Kindern/Jugendlichen hatten wir insgesamt 100 Sitzungen durchgeführt.

Die therapeutischen Themen, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen auseinandersetzten, waren:

- Trennung der Eltern
- Schulängste und damit verbundene Schulvermeidung
- Ängste und Zwangshandlungen
- Trainieren von Sozialverhalten bei ADHS und Autismus Spektrum Störung
- Emotionale Bindungsstörung/Bindungsschwierigkeit

In der systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie werden neben sprachlichen Kommunikationsformen Zugangsmodalitäten genutzt, wie sie von Kindern im Alltag bevorzugt werden: Spiel, Aktion, Singen, Musik, Malen und künstlerisches Gestalten.

Viele Kinder sind scheu, können sich nicht gut artikulieren oder sind im therapeutischen Kontext befangen. Eine natürliche Ausdrucksform ist das Spiel, das weite Bereiche im Leben prägt. Will man Kinder verstehen, muss man deshalb spielerische Modalitäten nutzen.

Verschiedene Methoden in der Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie sind:

Handpuppen: Plüschtiere und Handpuppen sind wichtige Hilfsmittel für die systemische Arbeit mit Kindern. Mit den Handpuppen können Problemsituationen szenisch durchgespielt werden und zu einem guten Ende gebracht werden.

Sandspiel: Wo aus verschiedenen Gründen der sprachliche Ausdruck nicht möglich ist, ist dennoch jeder Mensch in der Lage, Bilder innerer Befindlichkeit zu gestalten. Die Urmaterialien Wasser und Sand, die jedem von Kind an vertraut sind, helfen ihm beim Eintauchen in die Bildersprache. Im Prozess des Sandbildhauens und des gemeinsamen Betrachtens der vollendeten Bilder werden Selbstheilungskräfte angeregt und Entwicklungsprozesse angestoßen.

Arbeiten mit Geschichten/Bilderbüchern: Kinder hören gerne Geschichten. In Geschichten können mögliche Lösungs- und Bewältigungsstrategien eingebaut werden. Das Gefühl mit einem Problem nicht allein zu sein, wirkt sich positiv auf das Kind aus.

Malen und Gestalten sind Lebensäußerungen von Kindern und Jugendlichen. Ein gestaltetes Bild ist immer auch ein Abbild eines Teils der kindlichen Persönlichkeit. Durch gemalte Bilder kommt man mit Kindern ins Gespräch, sie können sich so öffnen.



Familienbrett und Skulpturarbeit: Mit verschiedenen Mini-Figuren lasen sich Szenen aus dem Alltagsleben, aber auch Probleme und Lösungen, Hoffnungen und Befürchtungen, Alpträume und Wunschräume darstellen. In den Spielszenen werden Themen und innere Konflikte gezeigt, die sprachlich nicht leicht ausgedrückt werden können. Statt zu erklären, was in ihrem Leben passiert fällt es manchen Kindern leichter, dies mit Figuren zu zeigen.

Musik und Tanz: Musik, oder auch musikalische Elemente wie Klang, Rhythmus und Harmonie- auch in Verbindung mit Spiel, Singen, Tanz und Bewegungselementen bereichern die systemische Kinder- und Jugendlichentherapie. Sie ermöglichen ein unmittelbares Gemeinschaftserlebnis. Musik wird auch als Sprache der Emotionen bezeichnet. Demnach heißt Musizieren, mittels Emotionen zu kommunizieren. Musik ist eine Sprache, die ohne Worte auskommt. Sie kann Beziehungen zwischen Menschen herstellen, die sich mit verbalen Mitteln allein nicht verständigen können.

3 Zielgruppe

Zielgruppe sind Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen. Die Probleme der Kinder und Jugendlichen äußern sich z.B. in sozialen Defiziten (z.B. Beziehungs-, Konflikt- oder Gruppenfähigkeit), Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und/oder schulischen Schwierigkeiten oder Ängsten.

Die Familien können Problemen, wie materiellen oder psychischen Belastungen, Traumatisierungen, Krankheit, Sucht, Gewalterfahrungen, Trennungserlebnisse oder einem fehlenden sozialen Netz ausgesetzt sein.

4 Einbindung in das Familienzentrum

Kinder, die Probleme haben, leben nicht in einem Vakuum, sondern sind Teil eines sozialen Bezugssystems. Kinder und Jugendliche allen Alters werden im Familienzentrum des Vereins Kinder- und Jugendhilfe, betreut, begleitet und beraten. Die Kinder und Jugendlichen sind oft schon im Familienzentrum angesiedelt. Sie besuchen die Kita, die INSEL oder die Soziale Gruppenarbeit. Manche haben eine Kindertagespflegeperson oder ihre Eltern besuchen eines der Elternbildungsangebote. Es besteht ein enger, vertrauensvoller Kontakt zu den Kindern/Jugendlichen und ihren Familien. Für eine Therapie ist es besonders wichtig Vertrauen zu dem Therapeuten zu finden und sich „einlassen“ zu können. Dies gelingt in einem bekannten Umfeld oft leichter. Auch die Eltern haben bereits einen Zugang, was ihren Hemmungen nimmt. Regelmäßige Elterngespräche schaffen Vertrauen, auch dies ist ein wichtiger Grundstein für die Therapie.

5 Kinderschutz

Bei einer Kindeswohlgefährdung agiert die systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin im Team mit einer Fachkraft der Jugendhilfe und in enger Absprache mit deren Maßnahmen. Sie stellt eine Expertin im Bereich der Kinder- und Jugendlichen dar, und kann somit als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ bei spezifischen Fragen in die Abklärung im Rahmen eines Kinderschutzteams mit einbezogen werden.



Beratung und Hilfen bei Schwangerschaft und nach der Geburt



v.l.n.r.: Kathrin Kaufmann,
Diana Bertele, Ines Wagner,

Theodor-Körner-Str. 1,
71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-125
Fax: 07191 / 3419-155
Mail: beratungsstelle@kin-
derundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	18
1.1	<i>Einzugsgebiet, Sprechzeiten und Finanzierung</i>	18
2	Ziele, Entwicklungen und Konzeption im Jahr 2023	18
3	Statistik	19
3.1	<i>Anzahl der zu beratenden Frauen</i>	19
3.2	<i>Nationalitäten</i>	19
3.3	<i>Altersstruktur</i>	19
3.4	<i>Lebensform</i>	19
3.5	<i>Gremien, Arbeitskreise, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen in 2023</i>	20
4	Arbeitsbereiche	20
4.1	<i>Schwangerenberatung</i>	20
4.2	<i>Schwangerschaftskonfliktberatung</i>	21
4.3	<i>Familienberatung</i>	21
4.4	<i>Sexualpädagogik/Prävention</i>	21
4.5	<i>Beratung bei Fragen zu pränataler Diagnostik</i>	22
4.6	<i>Vertrauliche Geburt</i>	22
4.7	<i>wellcome — Praktische Hilfe nach der Geburt</i>	22



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Einzugsgebiet, Sprechzeiten und Finanzierung

Das Einzugsgebiet der Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte erstreckt sich primär auf den Altkreis Backnang, sowie den gesamten Rems- Murr-Kreis. Es ist die einzige evangelische Beratungsstelle im Rems-Murr-Kreis unter freier Trägerschaft.

Sprechzeiten zur Terminvereinbarung sind montags von 9.30 - 12.00 Uhr, dienstags von 14.00 - 16.00 Uhr, mittwochs und freitags von 9.00 - 11.30 Uhr. Die Beratungsstelle hat von Montag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungen werden durch das Ministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg sowie aus Mitteln des Rems-Murr-Kreises gefördert. Im Jahr 2023 betrug die Förderung 141.267,00 € was ca. 80 % der Personal- und Sachkosten entspricht. Den Abmangel in Höhe von 20 % muss der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. aus Eigenmitteln bestreiten.

Die Beratungen für die schwangeren Frauen und ihre Familienangehörigen sind für diese kostenlos.

2 Ziele, Entwicklungen und Konzeption im Jahr 2023

Im Jahr 2023 besuchten 411 Frauen und Paare die Beratungsstelle. Ziel und Inhalt der Beratung waren alle Anliegen und Hilfen rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt. Inhalt der Beratung konnten auch persönliche Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Geburt sein.

Die Beratungszahlen, sowohl in der Schwangerenhilfen- als auch in der Konfliktberatung, sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Inhaltlich war in vielen Gesprächen die finanzielle Notlage, bedingt durch die wirtschaftliche Lage wie auch die erhöhten Energiekosten ein häufiges Thema. Verstärkt hinzugekommen ist das Thema der zunehmenden Wohnungsnot. Verfügbarer und auch bezahlbarer Wohnraum ist so gut wie nicht zu finden, zumal sich die Mietobergrenzen des Jobcenters nicht wesentlich erhöht haben. Nach wie vor gibt es viele Klienten und Klientinnen, deren Existenz durch die Pandemie maßgeblich gefährdet wurde und die noch heute mit der Regelung der finanziellen Auswirkungen zu kämpfen haben.

Neben der Beratung setzten sich der Träger und die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle auf Kreisebene für die Kostenübernahme für Verhütungsmittel ein. Dabei geht es um die Kostenübernahme unter anderem für Empfängerinnen von Leistungen nach dem AsylblG. Dies fand in Zusammenarbeit mit den Schwangerenberatungsstellen und anderen Institutionen im Rems-Murr-Kreis statt.

Positiv ist zu berichten, dass auch im Jahr 2023 viele Schwangere und Familien durch Stiftungsleistungen individuelle und nachhaltige Unterstützung erfahren haben und sich ihre Situation dadurch deutlich verbessert hat.

Die vom Verein angebotene Hebammensprechstunde fand leider ab Mitte 2023 nicht mehr statt, da unsere Hebamme eine andere Tätigkeit übernommen hat.

3 Statistik

3.1 Anzahl der zu beratenden Frauen

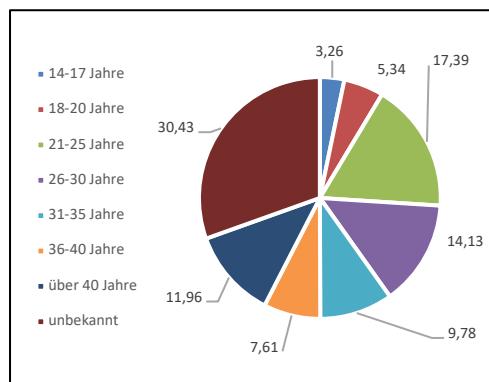
Im Jahr 2023 (2022) kamen insgesamt 411 (417) Frauen in die Beratungsstelle. In 92 (97) Fällen handelte es sich um eine Schwangerschaftskonfliktberatung, in 319 (320) Fällen ging es um eine allgemeine Schwangeren- bzw. Sozial und Lebensberatung.

3.2 Nationalitäten

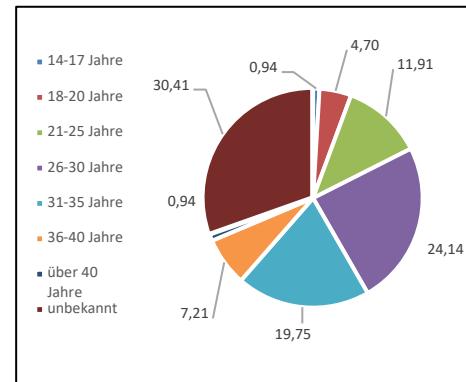
Konfliktberatung:	Hilfeberatung:
deutsche Staatsangehörigkeit: 51,09 %,	deutsche Staatsangehörigkeit: 54,86 %,
ausländische Staatsangehörigkeit: 43,48 %	ausländische Staatsangehörigkeit: 44,42 %
unbekannt: 5,43 %	unbekannt: 0,63 %

3.3 Altersstruktur

Konfliktberatung

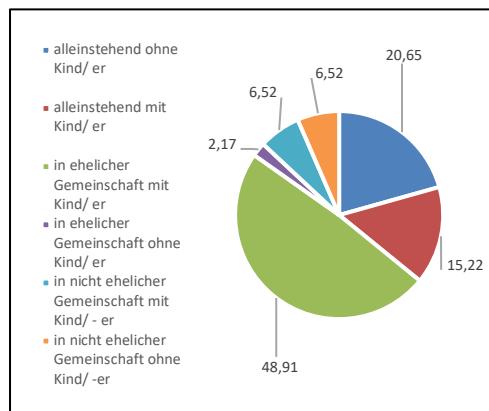


Hilfeberatung

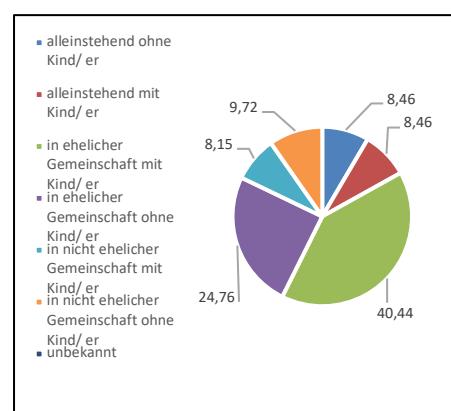


3.4 Lebensform

Konfliktberatung



Hilfeberatung





3.5 Gremien, Arbeitskreise, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungen in 2023

Der Arbeitsbereich Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatung umfasst ein großes Themenspektrum. Daher ist es unbedingt erforderlich, dass die Mitarbeiterinnen ständig auf dem aktuellen Stand aller notwendigen Regelungen in ihrem Arbeitsbereich sind. Aus diesem Grund haben sie an neun Arbeitskreisen und acht Fortbildungen teilgenommen. Ein zusätzlicher wichtiger Faktor in diesem Arbeitsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit. Hier waren sie aktiv und haben die SKB-Stelle vorgestellt, Frauenärztinnen und -ärzte, Geburtshaus, Hebammen usw. über ihre Arbeit informiert und die Homepage überarbeitet.

4 Arbeitsbereiche

4.1 Schwangerenberatung

In der Schwangerenberatung wurden schwangere Frauen und deren Angehörige während und nach der Schwangerschaft unterstützt und begleitet, wenn sie sich in finanziellen und/oder psychosozialen Schwierigkeiten befanden.

Anlässe, die Beratungsstelle aufzusuchen waren z.B. finanzielle Probleme; Informationsbedarf zu Anträgen und allgemein zum Thema Schwangerschaft; Probleme mit dem Arbeitsplatz, Beruf oder Ausbildung; Schwierigkeiten in der Partnerschaft und/oder der Familie; Wohnungsprobleme; psychische oder physische Überforderung; Überschuldung und vieles mehr. Die Beratungen bei all diesen Themen wird immer individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse und Problemlagen der Klientin und/oder ihrer Familie angepasst. Sie erhält alle notwendigen Informationen über die unterschiedlichen Hilfsmöglichkeiten und die unterstützenden Angebote vor und nach der Geburt des Kindes. Die Schwangerenberatungsstelle bietet Müttern und deren Familie Unterstützung über die Zeit der Geburt hinaus bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes.

Folgende Hilfen wurden angeboten:

105 Anträge bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind, Schutz des ungeborenen Lebens“, sowie ein Antrag beim § 218-Fonds des Diakonischen Werkes und drei Anträge bei der Landesstiftung „Familie in Not“. Des Weiteren wurde informiert über Kindergeld und Kinderzuschlag, Elterngeld, Mutterschutz, Elternzeit, Unterhalt und Unterhaltsvorschuss, Wohngeld, Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII, Leistungen der Krankenkassen, Wohnraumvermittlung, Verhütung, Familienplanung, Betreuungsmöglichkeiten, Tageseltern, Gruppenangebote und über weitere, die Schwangerschaft betreffende Themen. Zusätzlich erhielten die schwangeren Frauen Informationen zu Angeboten, die sie nach der Geburt bei der Versorgung und Erziehung des Kindes unterstützen können.



4.2 Schwangerschaftskonfliktberatung

Der gesetzliche Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung war das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz. Die Beratung erfolgte gemäß § 219 Abs. 2 StGB sowie §§ 5,6 SchKG mit Beratungsnachweis.

Unabhängig von der gesetzlichen Vorgabe orientierte sich die Beratungsstelle an der individuellen Konfliktlage der schwangeren Frau. Gleichzeitig orientierten wir uns am evangelischen Beratungsverständnis: Beratung mit dem Ziel der Ermutigung zum Leben. Dabei ging es sowohl um den Schutz des ungeborenen Lebens wie auch um den Schutz der Ratsuchenden. Evangelische Schwangerschaftskonfliktberatung will Schwangere in Not- und Konfliktsituationen nicht allein lassen, die Frauen werden in ihrer Entscheidung begleitet. Es wird auf Ambivalenzen eingegangen und den Frauen wird bei der Verarbeitung von Trauer und Schmerz zur Seite gestanden. Das ganzheitliche Beratungsangebot erstreckt sich auf Körper, Geist und Seele. Es achtet und schützt die Würde der Ratsuchenden ebenso, wie die Würde des Lebens des ungeborenen Kindes. Dies geschieht unter Einbeziehung der persönlichen, psychischen, sozialen und materiellen Situation. Sollte sich die Klientin für einen Abbruch entschieden haben, wurde ihr grundsätzlich die Möglichkeit einer fortlaufenden Beratung angeboten, um sie ggf. bei der Verarbeitung dieses schweren Ereignisses zu unterstützen.

4.3 Familienberatung

Die Familienberatung wandte sich an Familien, Paare sowie Alleinerziehende in schwierigen Lebenssituationen. Es bestand die Möglichkeit, Einzel-, Paar- und Familientherapie in Anspruch zu nehmen.

In der Beratung wurde über einen längeren Zeitraum auf die individuelle Problemlage der einzelnen Person eingegangen. Im Anschluss wurden ein oder mehrere Beratungsziele vereinbart, die während des Prozesses ggf. überprüft oder verändert wurden. Bei der Beratung wurde lösungsorientiert vorgegangen, wobei sich der Blick auf die Ressourcen der Klient*innen richtete.

Die eingebrachten Themen waren sehr vielschichtig und reichten von Krisen in der Partnerschaft und Familie, Kommunikationsproblemen, Differenzen in der Erziehung bis hin zu Gewalt, Trennung und Scheidung. Weitere Themen in der Familienberatung können auch der Umgang mit ungewollter Kinderlosigkeit sein, jedoch auch die Verarbeitung einer Fehlgeburt oder eines Schwangerschaftsabbruches.

4.4 Sexualpädagogik/Prävention

Das Angebot der Präventionsveranstaltungen richtete sich an Schüler*innen (vorwiegend Jahrgangsstufe 8-10), Konfirmanden, Auszubildende und Jugendgruppen. Ziel war es, Jugendlichen einen verantwortlichen Umgang mit Partnerschaft und Sexualität näher zu bringen. Innerhalb der Veranstaltungen wurde angeboten über Liebe, Sexualität, Schwangerschaft und alle damit in Zusammenhang stehenden Themen aufzuklären und zu informieren.



4.5 Beratung bei Fragen zu pränataler Diagnostik

Dieses Angebot der Schwangerenberatung kann in verschiedene Bereiche unterteilt werden:

- psychosoziale Beratung vor, während und nach pränataler Untersuchung
- Begleitung bei auffälligem Befund und Auseinandersetzung damit
- Auseinandersetzung mit dem Risiko, ein behindertes Kind zu gebären und damit zu leben
- individuelle, selbständige Entscheidung für oder gegen vorgeburtliche Untersuchung und den Umgang damit

4.6 Vertrauliche Geburt

Frauen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen müssen und große Angst haben, sich jemandem zu offenbaren, haben die Möglichkeit, sich anonym beraten zu lassen und zu entbinden. Sowohl die Beratung, als auch die Entbindung sind für die betroffene Frau kostenfrei.

Im Jahr 2023 fand keine Beratung zur vertraulichen Geburt statt, da es keine Nachfrage diesbezüglich gab.

Zusätzlich zu der anonymen Beratung in der Beratungsstelle gibt es eine deutschlandweite Beratungs-hotline (mehrsprachig), die 24 Stunden kostenlos zu erreichen ist unter Tel.: 0800-40 40 020.

4.7 wellcome — Praktische Hilfe nach der Geburt

Mit dem Angebot „wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt“ unterstützen wir Eltern, die sich im ersten Lebensjahr eines Kindes etwas Entlastung wünschen.

Dank „wellcome“ können wir Familien schnell und unkonventionell Hilfe anbieten. Die ehrenamtlich Tätigen bei „wellcome“ ermöglichen Eltern und Alleinerziehenden eine kurze Auszeit, unterstützen bei der Bewältigung des veränderten Alltags und schenken der jungen Familie auch mal Zeit zum Zuhören.

Wir hatten im Jahr 2023 „wellcome“ durchgängig elf Ehrenamtliche, die mit viel Freude und Engagement dieses wertvolle Ehrenamt ausfüllten. Zwei Ehrenamtliche schieden aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen aus, zwei Ehrenamtliche sind dazugekommen.

Im Herbst 2023 kamen viele Nachfragen, darunter auch zwei Familien mit Zwillingen.

Das Interesse von jungen Familien zeigt, dass „wellcome“ im Backnanger Raum an Bekanntheit gewonnen hat. Auch die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Frühe Hilfen ist sehr gut. Die Familien, die von dem Fachdienst Frühe Hilfen über „wellcome“ informiert wurden, konnten umgehend unterstützt werden.

Die Rückmeldungen nach Beendigung aller Einsätze waren erfreulicherweise sowohl seitens der Familien als auch der Ehrenamtlichen ausnahmslos positiv.

Im Jahr 2023 fanden zwei persönliche Treffen der Koordinatorin mit den Ehrenamtlichen statt, bei dem ein guter Austausch unter den Ehrenamtlichen stattfand.

Frau Diana Bertele als Koordinatorin nahm an zwei Koordinatorentreffen „wellcome Baden-Württemberg“ teil.



Familienhilfe/ Familienberatung und Soziale Gruppenarbeit



v.l.n.r.: Artur Urschel, Jessica Kemmler, Angela Körner, Vanessa Steinbach

Es fehlen: Ingrid Hamann, Dara Turov und Lisa Butzeck

Theodor-Körner-Straße 1,
71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419-131
Fax: 07191 / 3419-155
Mail: sg.familienhilfe@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	24
2	Ziele, Entwicklungen und Ausblick	24
3	Arbeitsbereiche mit Statistik	24
3.1	<i>Soziale Gruppenarbeit mit Einzelfallhilfe</i>	24
3.1.1	Arbeit in den 15 Gruppen	26
3.1.2	Einzelfallhilfe/ Flexibles Angebot SG Plus	27
3.1.3	Ferienprogramm/ Erlebnispädagogische Angebote	28
3.1.4	Betreuung während der Klärungsphase	29
3.2	<i>Familienhilfe/ Familienberatung</i>	30
3.2.1	Anlaufstelle für Backnanger Familien	30
3.2.2	Hilfe für Familien bei drohender Wohnungslosigkeit	30
3.3	<i>Gemeinwesenarbeit</i>	31
3.3.1	Allgemeine Gemeinwesenarbeit	31
3.3.2	Arbeitskreis Jungendarbeit	31



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Familienberatung/Familienhilfen, Soziale Gruppenarbeit (SG) und die Gemeinwesenarbeit in der Stadt Backnang sind Arbeitsfelder des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V., die auf eine langjährige Tradition zurückblicken können. Die Soziale Gruppenarbeit ist eine gesetzlich verankerte Hilfe zur Erziehung (§29 SGB VIII) im Auftrag des Kreisjugendamts. Die Familienberatung/Familienhilfen geschieht maßgeblich im Auftrag der Stadt Backnang.

2 Ziele, Entwicklungen und Ausblick

Der Schwerpunkt der Familienberatung/Familienhilfen, Sozialen Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit im Jahr 2023 lag in der Erfüllung der in den Konzeptionen sowie dem Kooperationsvertrag mit der Stadt Backnang beschriebenen Aufgaben.

Die vielfältige Unterstützung von Familien war ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2023. Durch verschiedene Einzel- und Gruppenangebote wurden die Erziehungskompetenzen der Eltern gefördert und das Familiensystem gestärkt. Neben der allgemeinen individuellen Familienberatung für Backnanger Familien sei zudem auf die Angebote Elternfrühstück, Elternkurse und Elternberatung im Rahmen des Programms „Stärke“ verwiesen.

Die Soziale Gruppenarbeit bietet in 15 Gruppen an sechs verschiedenen Orten insgesamt 75 Plätze an. Angesichts dieser Größe auch weiterhin die gewohnt qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, erfordert ein hohes Maß an Engagement, Organisation und Evaluation innerhalb des Teams.

3 Arbeitsbereiche mit Statistik

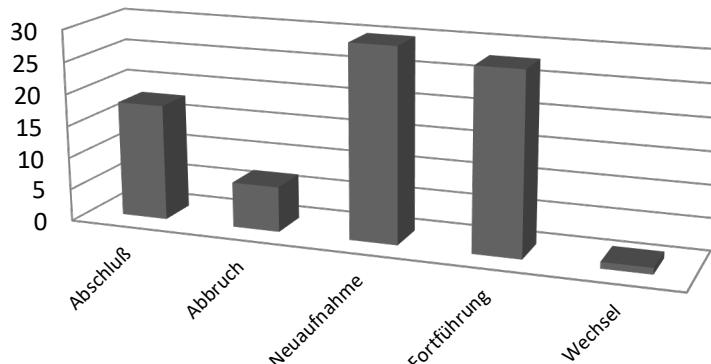
3.1 Soziale Gruppenarbeit mit Einzelfallhilfe

Insgesamt wurden im Jahr 2023 82 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren betreut, davon waren 53 Jungen und 29 Mädchen.

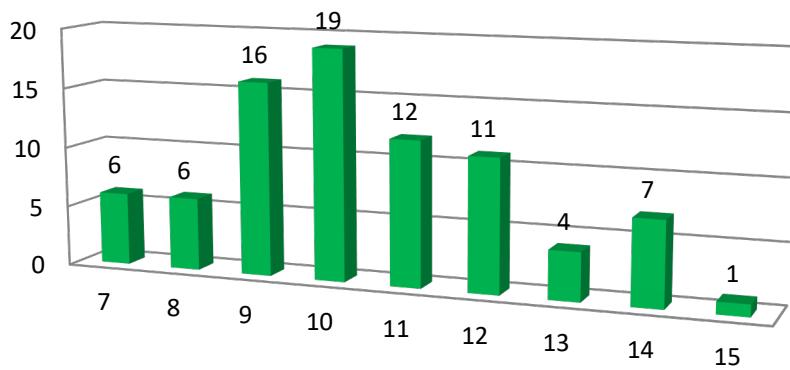
Die folgenden Diagramme verschaffen einen Überblick über

- die Gesamtzahlen der Beendigungen, Abbrüche, Wechsel, Neuaufnahmen und Fortführungen in den Gruppen im Jahr 2023
- die Anzahl der betreuten Kinder anhand deren Alter
- die im Jahr 2023 von den Kindern besuchten Schularten
- die Erwerbstätigkeit mindestens eines Elternteils der betreuten Kinder (auch geringfügige Beschäftigung)
- den Familienstand der 2023 begleiteten Familien

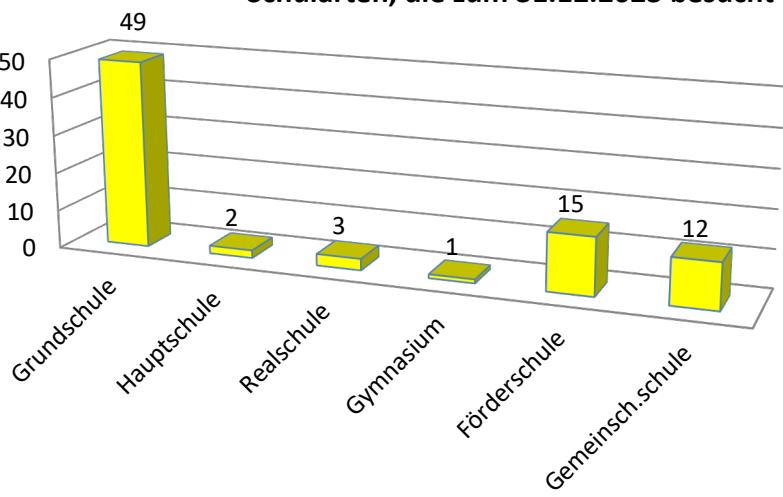
Kinder und Jugendliche in der SG

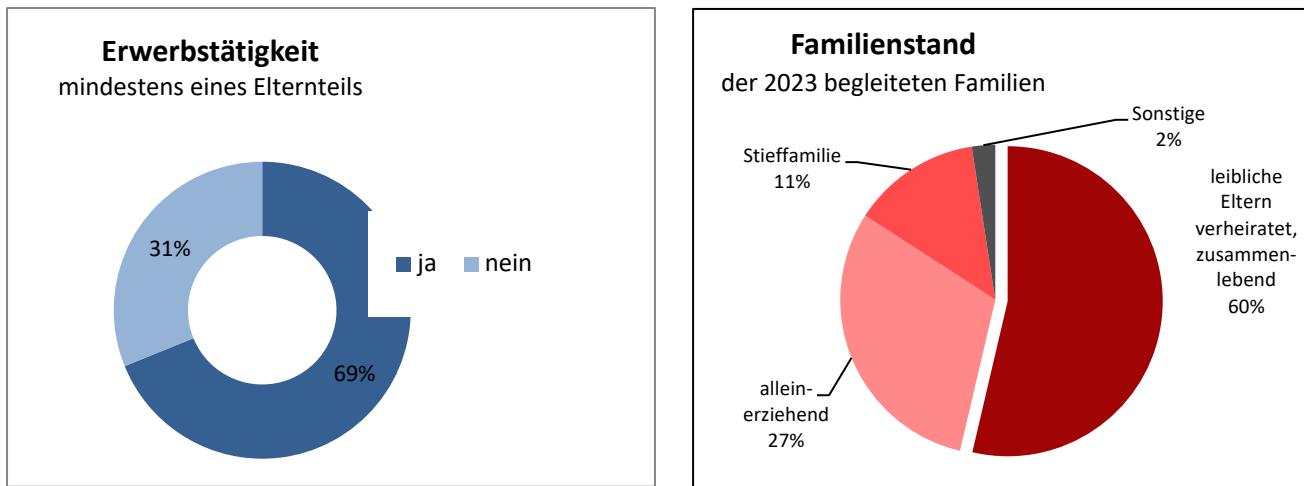


Altersverteilung der Kinder in SG (Stand 31.12.2023)



Schularten, die zum 31.12.2023 besucht wurden





3.1.1 Arbeit in den 15 Gruppen

In allen Familien fanden bedarfsoorientierte Elterngespräche statt, teilweise sehr intensiv und in enger Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit, Sozialpädagogischer Familienhilfe, Familienberatung und dem Sozialen Dienst des Kreisjugendamts.

Soziale Gruppenarbeit im Familienzentrum fam futur

Im Jahr 2023 haben zwei Mädchengruppen und fünf Jungengruppen im Familienzentrum stattgefunden. Ohne Corona Einschränkungen konnte die Soziale Gruppenarbeit wieder in größeren Gruppen und teilweise Gruppenübergreifend stattfinden. Das Erarbeiten und Einhalten von Regeln und Strukturen, die Festigung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstwertes durch positive Erlebnisse, sowie die Stärkung der individuellen Fähigkeiten des Kindes und der Jugendlichen wurden mit kreativen oder spielerischen Methoden in vielfältiger Form eingeübt. Die Soziale Gruppenarbeit galt für viele Kinder als Schonraum der Sicherheit gab.



Soziale Gruppenarbeit an Backnanger Schulen



Die Arbeit in den Sozialgruppen an Backnanger Schule ist nach wie vor ein fester Bestandteil des Jugendhilfeangebotes.

Momentan gibt es entsprechende Angebote an der Mörike Gemeinschaftsschule, an der Plaisirschule sowie der Schiller- und der Pestalozzischule. Hier war leider der Fachkräftemangel an SozialpädagogInnen zu spüren, und einige SG Gruppen konnten kurzzeitig nicht angeboten werden. Inzwischen sind alle Gruppen wieder besetzt und die Plätze werden verstärkt nachgefragt. Hier ist eine Tendenz zu erhöhtem Bedarf zu beobachten. Die Mitarbeiterinnen der SG halten

kräftemangel an SozialpädagogInnen zu spüren, und einige SG Gruppen konnten kurzzeitig nicht angeboten werden. Inzwischen sind alle Gruppen wieder besetzt und die Plätze werden verstärkt nachgefragt. Hier ist eine Tendenz zu erhöhtem Bedarf zu beobachten. Die Mitarbeiterinnen der SG halten



engen Kontakt mit der Schulsozialarbeit. Die Vernetzung mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung gewährleisten ein schnelles und konkretes Reagieren auf spezielle Problemlagen.

Die Gruppenleiterinnen versuchen, die Gruppenzeiten nach den Stundenplänen der einzelnen Schulen und den außerschulischen Terminen der Kinder und Jugendlichen zu planen.

Als neue Kolleginnen konnten erfreulicherweise Jessica Kemmler, Cora Triemer und Hannah Wintergerst hinzugewonnen werden.



Soziale Gruppenarbeit in Sulzbach



Am Angebot der sozialen Gruppenarbeit im Sulzbacher „Schlößle“ nahmen im Jahr 2023 insgesamt fünf Mädchen und sieben Jungen im Alter von 8-13 Jahren teil. Durch die jeweilige altersentsprechende Gruppenzusammensetzung (drei Gruppen) konnten die Kinder und Jugendlichen ihre sozialen Kompetenzen und Ressourcen stärken und erweitern. Diese Entwicklung war den Kindern eine Stütze im Schulalltag und zu Hause. Durch zusätzliche Kooperationen und der Zusammenarbeit mit den verschiedenen örtlichen Angeboten wie dem Jugendtreff und den Schulen konnte den Kindern eine umfassende und vielseitige Unterstützung angeboten werden. Selbstverständlich wurden die Eltern mit einbezogen und so fanden regelmäßige Elterngespräche statt, welche auch gerne angenommen wurden. Leider konnte das Angebot nicht durchgehend aufrechterhalten werden, da die Gruppenleiterin in die Elternzeit wechselte. Die Stellen wurden jedoch neu besetzt.

3.1.2 Einzelfallhilfe/ Flexibles Angebot SG Plus

Im Jahr 2023 wurden vier Jungen und zwei Mädchen mit höherem erzieherischem Bedarf im SG Plus Angebot an zwei Nachmittagen in Gruppen und in Einzelbetreuung gefördert und betreut. In der sehr bedarfsorientierten Einzelfallhilfe sind darüber hinaus mehrere Kinder in Krisensituationen, beziehungsweise bis zur Bedarfsklärung sehr intensiv versorgt worden.

Die Betreuung reichte von individueller Sprachförderung und spezieller schulischer Förderung bis zur Begleitung zu Ärzten und Therapeuten. Gemeinsame Aktivitäten, die speziell auf die momentanen Bedürfnisse dieser Kinder zugeschnitten waren, führten zu entspannten Stunden für die Familien und die Teilnehmenden. Diese Hilfen ersetzen in einzelnen Fällen zum Teil weitere Jugendhilfemaßnahmen, die wesentlich kostenintensiver gewesen wären

3.1.3 Ferienprogramm/ Erlebnispädagogische Angebote

In den Schulferien fanden wieder gruppenübergreifende und erlebnispädagogische Aktivitäten wie z.B. Insektenhäuser bauen, Kegeln, Wandern mit Grillen am Lagerfeuer, Radtouren, Wettspiele und Schnitzeljagden statt ebenso wie Ausflüge nach Tripsdrill, in den Tierpark Pforzheim, ins Planetarium oder ins Bauernhofmuseum. Angebote zum Batiken von T-Shirts oder Rucksäcken, zum Schlittschuhlaufen und zu Besuchen auf dem Killesberg wurden ebenso freudig angenommen wie die Teilnahme an der Müllsammelaktion und an der Klötzlesaktion der Stadt Backnang. Übernachtungen im fam futur mit der eigenen Gruppe und gruppenübergreifend waren für viele Kinder auch einer der Höhepunkte dieses Jahres.



Im Rahmen unserer Inklusionsfreizeit konnte eine Gruppe Jugendlicher nach einer ausführlichen Einführung durch „Naturschutzranger“ im „Haus der Natur“ den Feldberg erklimmen und über den „Premiumwanderweg“ zu einem Naturfreundehaus wandern.



Am zweiten Tag ging dann die Tour nach fröhlichen Stunden und Lager bauen an einem Bach im Wald zu einer Jugendherberge in Menzenschwand. Nach einer letzten Nacht, machte sich die Gruppe einen entspannten Tag am Schluchsee mit baden und Schifffahrt. Dabei erlebten alle hautnah die theoretische und praktische Wahrnehmung von Umwelt- und Naturschutz und praktizierten Rücksichtnahme auf die Besonderheiten der einzelnen Teilnehmer. Durch das Erreichen der gesteckten Ziele bei herrlichem Wetter im Rahmen dieser sportlichen und fröhlichen Zeit wurde das Selbstbewusstsein der Teilnehmer aufgebaut und alle kamen ausgepowert, mit vielen neuen Eindrücken und gestärkten Freundschaften wieder nach Hause.



3.1.4 Betreuung während der Klärungsphase

Während der Klärungsphase fanden bereits Gespräche und Kurzberatungen mit den Familien statt. Familien, deren Kinder auf der Warteliste standen, konnten bis zur Aufnahme durch Gespräche unterstützt werden.



3.2 Familienhilfe/ Familienberatung

3.2.1 Anlaufstelle für Backnanger Familien

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Stadt Backnang ist die Familienhilfe / Familienberatung ein wichtiges offenes Angebot für alle Menschen der Stadt Backnang.

Hierzu haben wir eine Vielzahl an Gesprächen geführt, bei denen insbesondere folgende Thematiken eine Rolle spielten:

- Fragen zum Umgang mit den eigenen Kindern (Erziehungsberatung)
- Trennung, Scheidung und Familienkrisen
- Akute Krisensituationen (Gewalt in der Familie; Gewalt in der Schule; Thema ADHS)
- Vermittlung zwischen Schule und Familie (Konflikte in der Schule)
- Drohender Wohnungsverlust

Im Jahr 2023 erhielten rund 125 Familien Beratung in unterschiedlicher Intensität. Einerseits gelang es uns, bereits im ersten „Clearing Gespräch, was zumeist telefonisch stattfand, zur Klärung der Problemlage beizutragen. Dabei konnten wir die Betroffenen an andere Institutionen oder soziale Einrichtungen verweisen. Andererseits fanden auch persönliche, ressourcenorientierte, über die Lotsenfunktion hinausgehende, Beratungsgespräche statt. Hierbei haben wir die Ratsuchenden beispielsweise bei der Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen oder Einrichtungen begleitet oder haben sie bei der Kontaktaufnahme und beim Schriftverkehr mit den Behörden unterstützt.

3.2.2 Hilfe für Familien bei drohender Wohnungslosigkeit

Bei einer deutschlandweiten Befragung zu den Gründen für Obdachlosigkeit geben rund 50 Prozent der Befragten an, dass sie ihren Job verloren haben, an einer Abhängigkeit leiden und überschuldet sind. In der Folge können diese Menschen die Miete oftmals nicht mehr zahlen. Die Gründe für den Wohnraumverlust sind jedoch vielfältig und so kann auch der fehlende Zugang zu Unterstützungsleistungen, Krankheiten oder Lebenskrisen dazu führen, dass Menschen ihren Wohnraum verlieren. In der internen Statistik sind auffallend viele Kündigungen wegen Eigenbedarf zu verzeichnen.

Die sich verschärfende Situation auf dem Wohnungsmarkt führte dazu, dass der Verein auch im Jahr 2023 viele Familien bei Wohnungsverlust bzw. bei drohender Wohnungsräumung unterstützt und begleitet hat. So gelang es, anstehende Räumungen zu verhindern oder Familien in der Obdachlosigkeit den Zugang zu Unterstützungsleistungen zu ermöglichen. Ein weiterer Bestandteil der Arbeit war die Betreuung derjenigen Familien, denen es gelungen ist, aus der Obdachlosigkeit heraus wieder eine eigene Wohnung anzumieten. Mit dieser Arbeit kann einem erneuten Wohnraumverlust vermieden werden. Die aufsuchende Hilfe fand wöchentlich oder nach Bedarf statt und wurde von den Betroffenen in den allermeisten Fällen angenommen. Insgesamt blicken wir auf eine gute Kooperation mit der Stadt Backnang zurück.

3.3 Gemeinwesenarbeit

3.3.1 Allgemeine Gemeinwesenarbeit



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienhilfe/ Familienberatung und der Sozialen Gruppenarbeit haben auch im Jahr 2023 großen Wert auf die Vernetzung der eigenen Arbeit im Gemeinwesen der Stadt Backnang mit vielen anderen Institutionen, Einrichtungen und Personen gelegt.

So hat der Verein am Sommerferienprogramm 2023 mit einem Programmpunkt mitgewirkt. Die begeisterten Kinder und Jugendlichen haben bei strahlendem Sonnenschein auf dem großen Platz vor dem Eingangsbereich des fam futur Schatzkisten eigenständig gestaltet und bei einer anschließenden Schatzsuche das fam futur erkundet.

Auch auf dem Straßenfest waren wir mit zwei Ständen vertreten: An einem Stand wurden Kinder von Mitarbeiter*innen geschminkt, an einem anderen Stand informierte der Verein über sein umfangreiches Angebot.



3.3.2 Arbeitskreis Jungenarbeit

Jungenarbeit ist die geschlechtsbezogene pädagogische Arbeit erwachsener Männer mit Jungen. Es gibt Arbeitskreise auf der Kreisebene und auf der Landesebene. Der Arbeitskreis in Backnang besteht aus sozialarbeiterisch tätigen Kollegen aus der Schulsozialarbeit (Mörikeschule), aus dem Bereich Jugendmigrationsdienst, aus dem Jugendhaus Treff 44 und aus dem Bereich Jugendhilfe (SG, INSEL, AEH, Mobile) im Verein.

Im Jahr 2023 wurden mehrere erlebnispädagogische Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Insgesamt geht es darum, die sozialen Kompetenzen der Jungen zu fördern und sie auf ihrem Weg ein Mann zu werden mit all ihren Fragen und Vorstellungen zu begleiten.





AEH (Ambulante Erziehungshilfen)



v.l.n.r.: Susanne Lehmann, Kevin Maag, Julia Häcker, Natascha Hufen, Julia Schmidt, Vanessa Steinbach, Martin Röhrle

Es fehlen: Vanessa Pickermann, Lisa Butzeck und Dara Turov

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang

Tel: 07191 / 3419-156

Fax: 07191 / 3419155

Mail: a.urschel@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	33
2	Ziele und Entwicklungen im Jahr 2023	33
3	Zielgruppe	34
4	Inhaltlicher Verlauf der Hilfe.....	35



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Arbeitsbereich der Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) hat als gesetzliche Grundlage die Hilfen zur Erziehung gem. §27 SGB VIII. Der Bereich der AEH teilt sich in folgende Teilfachgebiete auf:

- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) (§30 SGB VIII)
- Erziehungsbeistandschaft (EBST) (§31 SGB VIII)
- Flexible Ambulante Hilfe (FAH) (§27 Abs. 2 SGBVIII)

Die AEH wird im Verein Kinder- und Jugendhilfe ausschließlich von pädagogischem Fachpersonal übernommen. Dies ist auch in der Konzeption des Kreisjugendamtes vorgegeben.

Darüber hinaus liegen die Schwerpunkte und Zusatzqualifikationen der einzelnen Mitarbeiter*innen der AEH im fam futur auf der Wildnispädagogik, den Frühen Hilfen (frühkindliche Entwicklung), dem alltagsorientierten Arbeiten und Handeln, der Systemischen Beratung und Therapie sowie der Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapie.

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2023

Den Arbeitsbereich AEH gibt es im Verein Kinder- und Jugendhilfe mittlerweile über vierzehn Jahre. Die Mitarbeiter*innen haben in dieser Zeit viele Standards und Qualitätssicherungselemente erarbeitet und umgesetzt. Der Bereich ist gut etabliert und wird beim Kreisjugendamt als kompetenter Kooperationspartner geschätzt. Auch die Einbindung ins Gemeinwesen ist nach wie vor sehr gut.

2023 waren zum Glück die Auswirkungen und Einschränkungen der Pandemie kaum mehr spürbar. Die Arbeit konnte wieder wie gewohnt in der Einrichtung und in den Familien stattfinden. Das wurde genutzt, um wieder zahlreiche Aktivitäten zu planen und durchzuführen.



Unter anderem gab es Kletteraktionen im Murrhardter Felsenmeer, Ausflüge zum Freizeitpark Tripsdrill und in den Zoo Wilhelma, eine Bootstour auf der Murr, Baden in Seen und im Freibad, Grillen an der Räuberhöhle und vieles mehr.



Ein neues Aufgabenfeld kam im Januar 2023 für die ambulanten Erziehungshilfen hinzu. Dabei handelt es sich um die Unterstützung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMA) aus Afghanistan und Syrien, die in Murrhardt im alten „Schumm-Stift“ untergebracht sind. Dabei handelt es sich um eine vorläufige Unterbringung, durch das Jugendamt initiiert. Zu Beginn waren es fünf Jugendliche aus Afghanistan. Inzwischen leben dort fünfzehn männliche Jugendliche aus verschiedenen Ländern. Da der Verein Kinder- und Jugendhilfe keine stationären Angebote hat, übernahmen wir hauptsächlich die Gestaltung von Freizeitaktivitäten. Alltagsbegleitung und Organisation der gesundheitlichen Versorgung spielten am Anfang eine Rolle, wurden aber im Laufe der Zeit von den anderen Kooperationspartnern übernommen.

Ein besonderer Vorteil der Ambulanten Erziehungshilfen im Familienzentrum ist die gute Infrastruktur, räumliche Nähe und gute Kooperation mit anderen Bereichen. In Einzelfällen kann so unkompliziert und gezielt Kontakt zu weiteren Angeboten und Hilfen hergestellt werden. Auch kann die Hilfe durch gute Vernetzung mit vorhandenen Angeboten der Jugendhilfe, wie Sozialer Gruppenarbeit und INSEL profitieren.

Die Ambulanten Erziehungshilfen begleiteten im Jahr 2023 mit zehn Mitarbeiter*innen insgesamt 37 Familien (17 EBST, 15 SPFH, 5 FAH).



3 Zielgruppe

Das Leistungsangebot richtet sich an Familien, die aufgrund der persönlichen Lebensgeschichte ihrer Mitglieder Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags, insbesondere bei der Erziehung ihrer Kinder benötigen.

Neben Erziehungs- und Beziehungsschwierigkeiten sind diese Familien oft mit weiteren, unterschiedlichen Problemen und Krisen (z.B. Überlastung, Trennungssituation, Suchtgefährdung, Behinderungen, mögliche Fremdunterbringung eines Familienmitglieds und ähnliches) belastet. Gesellschaftliche Faktoren wie z.B. materielle Notlagen, unzureichende Wohnverhältnisse, soziale Isolation verschärfen oder bedingen häufig die familiären Schwierigkeiten. Bei vielen Familien liegt eine Anhäufung verschiedener Problemlagen vor. Dennoch bilden die Adressaten der Ambulanten Erziehungshilfen einen bunten Querschnitt der Gesellschaft durch unterschiedlichste Familienmodelle, Bildungsstand, Einkommen und Nationalitäten.



4 Inhaltlicher Verlauf der Hilfe

In der sozialpädagogischen Familienhilfe ist der Hilfeverlauf meist folgender:

Die Familie stellt beim Sozialen Dienst des Kreisjugendamtes einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung. Da es sich um eine freiwillige Hilfe handelt, müssen sich die Familienmitglieder auf die Hilfe einlassen können.

Sechs Wochen nach Beginn der Hilfe findet der erste gemeinsame Hilfeplan statt. Hier werden die Ziele klar benannt, an denen die Familie mit Hilfe der Sozialpädagogischen Familienhelfer*in arbeiten möchte. Während der Hilfe werden diese Ziele überprüft und angepasst. In der FAH und der EBST sind die Abläufe ähnlich.

Der Fokus liegt besonders auf:

- Aktivierung der Ressourcen innerhalb der Familie
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beteiligung der einzelnen Familienmitglieder und Achtung deren Autonomie
- Familienzentriertes Arbeiten, mit dem System Familie (bei SPFH und FAH)
- Daten- und Vertrauensschutz (Schweigepflicht)
- Wertschätzung der möglichen Leistungen der einzelnen Familienmitglieder
- Bedarfsorientierung, wie sie im Hilfeplan vereinbart wurde
- Unterstützung vor Ort, in den Räumen der Familie, im Familienalltag
- Achtung von Nähe und Distanz
- Aufbau eines Unterstützernetzes
- Befähigung der Eltern trotz schwieriger Situationen Handlungskompetenz (wieder) zu erlangen (bei SPFH und FAH)



INSEL (Intensive Sozialpädagogische Erziehung im Lebensfeld)



Bild 1: v.l.n.r.: Franziska Modler, Laura Gentner, Marie Seifert (FSJ), Thilo Malkus



Bild 2: v.l.n.r.: Kai Schulz (FSJ), Laura Gentner, Franziska Modler, Maike Kugler

Theodor-Körner-Str. 1, 71522 Backnang

Tel: 07191 / 3419-133

Fax: 07191 / 3419155

Mail: insel@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	37
2	Entwicklungen, Ziele und Besonderheiten im Jahr 2023	37
3	Zielgruppen und Statistik	40
3.1	<i>Zielgruppe</i>	40
3.2	<i>Statistische Daten im Jahr 2023</i>	40



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die INSEL bietet Kindern und Jugendlichen in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, dem Jugendamt und der Schule Möglichkeiten zur gezielten Förderung ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Fähigkeiten. Der ganzen Familie wird dadurch Hilfestellung und Entlastung in der Alltagsbewältigung geboten.

Die INSEL ist eine Hilfeleistung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz § 32 SGB VIII und fällt unter den Begriff „Tagesgruppe“. Das Kreisjugendamt ist somit Kosten- und Entscheidungsträger für die Gewährung eines INSEL-Platzes.

Drei pädagogische Fachkräfte arbeiten zu insgesamt 255 % mit einer FSJ - Stelle in der INSEL.

2 Entwicklungen, Ziele und Besonderheiten im Jahr 2023

Das Entscheidungsgremium für die Genehmigung der Hilfe war das „Erweiterte Fachteam“. Im normalen INSEL-Alltag sollte durch die modularisierte Form der Tagesgruppe den hilfeempfangenden Familien ein passgenaues Angebot für die einzelnen Jugendhilfemaßnahmen gemacht werden.

Dazu wurden verschiedene Modulbausteine angeboten:

- Ankommen und Mittagessen,
- Lernförderung,
- Kleingruppenarbeit, Großgruppenarbeit, Einzelförderung,
- Eltern- und Familienarbeit.

Diese Bausteine waren auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und wurden in den Hilfeplangesprächen überprüft.

Das täglich mit frischen Zutaten gekochte Mittagessen der Hauswirtschafterin Frau Altay und ihrem Küchenteam bildete weiterhin eine wichtige Grundlage für das Thema Essen und Ernährung.

Durch die drei Mitarbeiter*innen hatte die INSEL Zugang zu verschiedenen Denkansätzen und Methoden. So wurden die Kinder beispielsweise durch erlebnispädagogische, künstlerisch kreative, handwerkliche und Sportangebote gefördert. In der Gruppenzeit wurde vermehrt darauf Wert gelegt, dass offene Angebote im Freien gestaltet wurden und die Kinder in sportliche Aktivitäten eingebunden wurden. Themenbezogene Angebote fanden durch Kreativtage oder Ausflüge statt. Diese waren an den Jahreszeiten und Interessen der Kinder orientiert. Die sogenannten „Mädchen-“ und „Jungen-“ Tage sind geschlechtsspezifische und gruppenübergreifende Angebote, die im gesamten Verein von den Fachkräften organisiert und mit den Kindern in Form von Ausflügen oder Aktivitäten umgesetzt wurden.

Dieses Jahr fand die jährliche „INSEL Freizeit“ im Mai statt. Wie im letzten Jahr ging es ins Kleinwalsertal nach Riezlern. Dort gab es einiges zu entdecken. Wir haben beispielsweise nette Bekanntschaften mit unseren Hausnachbarn den Kühen gemacht, eine Wanderung durch die Breitachklamm unternommen und sind mit der Sommerrodelbahn ins Tal gefahren.



Der tägliche Ab- und Aufstieg zu unserer Hütte war für einige Kinder eine echte Herausforderung, welche gut gemeistert wurde und durch das anschließende gemeinsame Grillen belohnt wurde. Die Freizeit mitten in der Natur war für unsere Kinder sehr gewinnbringend und ein echtes Abenteuer.



Nach unserer Freizeit hieß es Abschied nehmen. Unser Kollege und langjähriger Mitarbeiter der Insel Thilo Malkus verließ im Juli den Verein. In dieser Zeit nahm das Thema „Abschied“ eine wichtige Rolle ein, weil auch zeitgleich Ablösungen von Kindern stattgefunden haben. Im September durften wir dann unsere neue Kollegin Maike Kugler in der Insel willkommen heißen.

Regelmäßige Ferienprogramme sind fester Bestandteil des INSEL Alltags und ermöglichen größere Ausflüge. Hierbei werden die Wünsche der Kinder mitberücksichtigt. 2023 besuchte die INSEL unter anderem die Forscherwerkstatt in Schorndorf, den Wildpark Tripsdrill, das F3 Freibad in Fellbach, die Sommerrodelbahn in Kaisersbach, die Experimenta in Heilbronn, Spielplätze in der Region und unternahm eine Bootsfahrt auf dem Ebnisee. Weitere Highlights waren die immer angebotenen Inselübernachtungen, an denen die Kinder mit voller Begeisterung teilgenommen haben.





Der vereinsübergreifende Arbeitskreis für Jungen (AK Jungen) veranstaltete verschiedene Aktionen. Dabei wanderte die Jungengruppe zur Räuberhöhle nach Maubach, um dort zu klettern und zu grillen. Auch der Arbeitskreis für Mädchen (AK Mädchen) hat in diesem Jahr zwei großartige Aktionen geplant.

Die erste Aktion fand im Frühjahr statt und beinhaltete den Besuch des Hohenloher Freilandmuseums. Dort konnten die Mädchen in zwei Gruppen kennenlernen wie die Menschen früher gelebt, gekocht und gehaust haben. Bei einem Kochkurs konnten alte Rezepte selbst zubereitet und verköstigt werden.



Die zweite Aktion fand im Herbst statt. Dabei lag der Fokus auf dem Thema Halloween. Es wurden Kürbisse geschnitten, Kürbissuppe gekocht und diese dann gemeinsam gegessen. Des Weiteren wurde schaurig süßes Fingerfood hergestellt und die Möglichkeit angeboten, sich gruselig schminken zu lassen.

In der Vorweihnachtszeit wurde in diesem Jahr fleißig gebacken und der Vereinschristbaum geschmückt. Zusätzlich gab es jeden Tag eine Adventsgeschichte. Natürlich durfte das Öffnen des Adventskalenders nicht fehlen.

Die INSEL-Weihnachtsfeier fand 2023 wieder in etwas größerem Rahmen statt. Gemeinsam mit den Kindern wurden Weihnachtsgedichte vorgetragen, gesungen sowie mit den Eltern gemeinsam Plätzchen und Lebkuchen gegessen. Der Besuch des Weihnachtsmanns und die schließende Bescherung stellte das Highlight des Tages dar.



3 Zielgruppen und Statistik

3.1 Zielgruppe

Die INSEL hat grundsätzlich Kinder und Jugendliche aufgenommen, die aufgrund ihrer problematischen Familien- und Lebenssituation mit sich und/oder ihrer Umwelt (Familie, Schule, Freundeskreis) in Konflikt geraten sind.

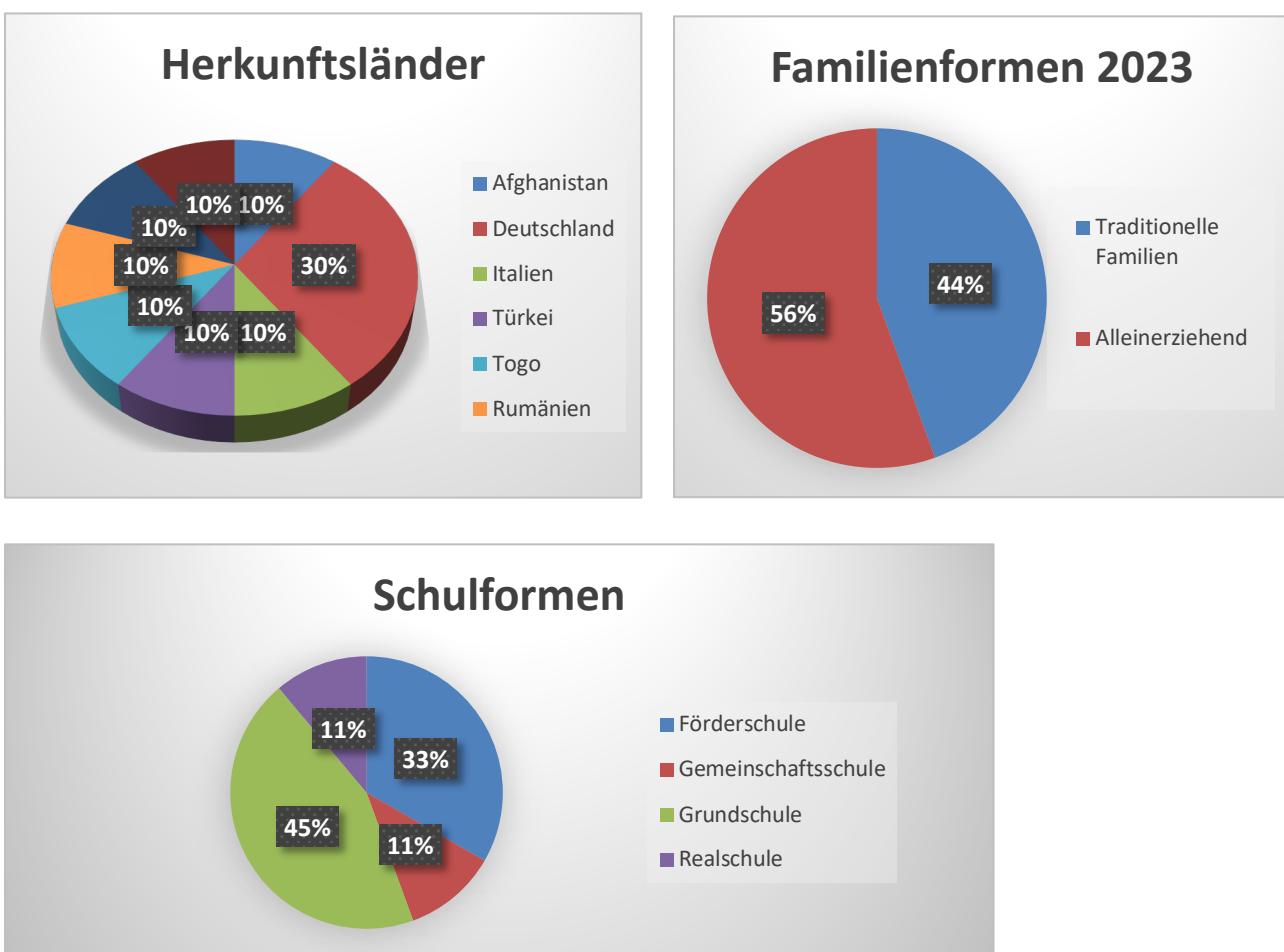
Die Entwicklungspotentiale der Kinder und Jugendlichen lagen im Sozialverhalten (z.B. Beziehungs-, Konflikt- und Gruppenfähigkeit) und im Vergleich mit Gleichaltrigen in den psychischen, motorischen, emotionalen und sprachlichen Kompetenzen.

Die Familien konnten Problemen, wie materiellen oder psychischen Belastungen, Traumatisierungen, Krankheiten, Sucht, Gewalterfahrungen, Trennungserlebnissen oder fehlendem sozialen Netz ausgesetzt sein. Daraus entstand für die Kinder oftmals Vernachlässigungen im emotionalen und/oder im Versorgungsbereich sowie ein Mangel an Struktur und Verbindlichkeit.

3.2 Statistische Daten im Jahr 2023

(Stand vom 31.12.2023; die Daten beziehen sich jeweils auf alle im Jahr 2023 betreuten Familien).

Es fanden bis zum Jahresende 2023 drei Neuaufnahmen und vier Ablösungen statt. Insgesamt wurden im Jahr 2023 neun Familien begleitet.





Integrationshilfen / Schulbegleitung



Ingrid Hamann, Sabine Aspacher, Eva Marggraf

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang

Tel: 07191 / 3419-0

Fax: 07191 / 3419-155

Mail: info@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	42
2	Zielgruppen und Statistik	42
2.1	Ziele/Rolle	42



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Gesetzlich ist diese Form der Hilfe im §35a SGB VIII als Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder verankert. Die Finanzierung erfolgt durch das Kreisjugendamt oder durch das Kreissozialamt.

Antragsteller sind meist die Sorgeberechtigten oder die Schüler*innen (z.T. mit Hilfe der Institution) oder in Einzelfällen die Institution (in Absprache mit den Sorgeberechtigten).

Als „seelisch behindert“ oder „von einer Behinderung bedroht“ gelten junge Menschen dann, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate vom für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist, oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

2 Zielgruppen und Statistik

Zielgruppe für Integrationshilfen waren auch 2023 Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Einschränkungen beim Schulbesuch auf unmittelbare und individuelle Unterstützung angewiesen sind, um diese zur Erfüllung der Schulpflicht in den Klassenverband und die Schulgemeinschaft integrieren zu können.

Hierzu könnten gehören: Schüler*innen mit Teilleistungsstörungen (LRS und RS), FASD, Autismus (Asperger-Syndrom), Hyperkinetische Störungen (ADS, ADHS), Störung des Sozialverhalten, sowohl emotionale Störungen als auch Bindungsstörungen, Tic-Störungen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, psychische Erkrankungen (Depression, Angst- und Zwangsstörungen, etc.).

Insgesamt wurden im Jahr 2023 vier Kinder mit ihren Familien begleitet.

2.1 Ziele/Rolle

- Unterstützung bei der Organisation des täglichen Schulablaufes der Schüler*innen „soweit notwendig, so wenig wie möglich“.
- Gegebenenfalls anfallende Pflegetätigkeiten.
- Unterstützung im sozialen Bereich: Je nach Kind muss es in den Klassenverband integriert werden oder das Aggressionspotential muss gesteuert werden. Auch bietet die Schulbegleiterin dem Kind Auszeiten, während denen Probleme und Verhaltensalternativen aufgearbeitet bzw. besprochen werden.
- Die Aufgaben in der Schulbegleitung sind abhängig von den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen, daher ist eine hohe Flexibilität und Anpassung an die Gegebenheiten notwendig.
- Wenn es das Krankheitsbild erlaubt, sollen alle Maßnahmen zu einer möglichst großen Selbstständigkeit der Schüler*innen führen.





Die Schulbegleitung ist in erster Linie dem Schulkind zugeordnet, nicht einer Schülergruppe. Es gilt aber zu vermeiden, dass durch die individuelle Schulbegleitung dem Kind/Jugendlichen in der Klassengemeinschaft eine Sonderrolle zugewiesen wird, da dieser Sonderstatus exkludierende Wirkung haben kann. Wenn die Schulbegleitung inklusiv wirken soll, kann der Auftrag bei der Leistungserbringung oft nicht auf die Arbeit mit einem einzelnen Kind oder Jugendlichen beschränkt sein. Schulbegleitung ist Bestandteil eines ganzheitlichen Schul- und Unterrichtskonzeptes. Daher ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrer*innen und Schulbegleiter*innen wichtig.





Mobile Jugendarbeit



v.l.n.r.: Ronja Weller, Dirk Rohoff

Mühlstraße 3
71522 Backnang
Tel: 07191 / 3419 153
Fax: 07191 / 3419-155
E-mail: mobilejugendarbeit@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	45
2	Ziele, Entwicklungen und Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2023	45
3	Zielgruppen und deren Lebenslage/Situation	46
4	Arbeitsbereiche	46
4.1	<i>Streetwork</i>	46
4.2	<i>Allgemeine Kontaktzeit</i>	46
4.3	<i>Einzelfallhilfe</i>	47
4.4	<i>Angebote für Cliques und Gruppen</i>	47
4.4.1	Sportangebot in der Sporthalle Katharinenplaisir	47
4.4.2	Mädchenreff im Jugendhaus	48
4.4.3	Mädchenzeit	48
4.4.4	Jungsclique	48
4.4.5	Einzelne Aktionen	48
4.5	<i>Gemeinwesenarbeit</i>	49
5	Ausblick 2024	49



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Mobile Jugendarbeit ist ein anwaltschaftliches, parteiliches, lebenswelt- und adressatenorientiertes Arbeitsfeld der Jugendhilfe. Sie vereint in einem sozialpädagogischen Handlungskonzept unterschiedliche Handlungsansätze und -prinzipien der Sozialarbeit: Aufsuchende Arbeit (Streetwork), Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit.

Mobile Jugendarbeit realisiert im Sinne von § 11 SGB VIII Jugendarbeit für Jugendliche, die über andere Angebote der Jugendarbeit nicht erreicht werden. Gleichzeitig ist Mobile Jugendarbeit eine Form der Jugendsozialarbeit, die nach § 13 SGB VIII zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen von jungen Menschen beitragen soll, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.

Das Team der Mobilen Jugendarbeit bestand bis Ende April 2023 aus den beiden Mitarbeiterinnen Tatjana Riekert und Ronja Weller mit jeweils 100%. Im Mai kam Dirk Rohoff neu dazu, wodurch das Team wieder paritätisch und mit 200% besetzt ist.

2 Ziele, Entwicklungen und Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2023

Mit der Bildung eines neuen Teams stand die Mobile Jugendarbeit vor neuen Aufgaben und Möglichkeiten. Die aufsuchende Arbeit und die persönliche Vorstellung bei Schulklassen wurden dazu genutzt den neuen Mitarbeiter bei den Jugendlichen bekannt zu machen. Die Kooperationen mit verschiedenen sozialen Institutionen des Rems-Murr-Kreises wurden persönlich aufrechterhalten und vertieft.

Die Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2023 mit den Adressat*innen der Mobilen Jugendarbeit umfassten die Arbeitsplatz- und Ausbildungssuche, in der über 1000 Bewerbungen geschrieben wurden, sowie weitere Themen rund um die Existenzsicherung. Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit mit den Jugendlichen war die Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten sowie bei sonstigen persönlichen Themen. Infolgedessen konnten viele Jugendliche in Ausbildungen und Arbeit vermittelt und bei anderen Themen unterstützt werden.

Auch die Gruppenangebote fanden in den neuen Räumen statt und wurden teilweise neuformiert.

Die offenen Angebote wurden einerseits von Jugendlichen in Anspruch genommen, die an der Cliquen- und Gruppenarbeit teilnahmen und andererseits von Jugendlichen, die keiner festen Gruppe oder Clique angehörten und somit der Kontakt zur Mobilen Jugendarbeit über Einzelfallhilfe und Streetwork bestand.

Die Sozialen Medien wurden weiterhin zur Informationsvermittlung und Kontaktaufnahme genutzt. So konnten die Jugendlichen über die neuen Räume und die Fortführung der Gruppenangebote und einzelnen Aktionen informiert werden. Auch der Newsletter der Mobilen Jugendarbeit für alle Fachkräfte und Interessierte informiert weiterhin über die aktuellen Angebote und Themen der Mobilen Jugendarbeit.



3 Zielgruppen und deren Lebenslage/Situation

Mit der Mobilen Jugendarbeit wurden im Jahr 2023 ca. 250 Jugendliche im Alter von 10-27 aus Backnang und naher Umgebung erreicht. Überwiegend männliche Klienten (ca. 72%), jedoch weiterhin auch viele weibliche Klientinnen konnten unterstützt und beraten werden. Die Adressat*innen sind multikulturell, teilweise mit Fluchterfahrung und auf unterschiedlichen Schulen in Backnang. Besonders Jugendliche, die ausgegrenzt oder von Ausgrenzung bedroht bzw. die von anderen herkömmlichen Einrichtungen nicht mehr erreicht werden und im Stadtteil präsent sind gelten als Adressat*innen, sowie Jugendliche, die benachteiligt sind bzw. deren soziales Verhalten deutliche Integrationsdefizite aufweist.

4 Arbeitsbereiche

4.1 Streetwork



Die Mobile Jugendarbeit führte im Rahmen ihrer Arbeit Streetwork durch. Folgende Treffpunkte wurden im Innenstadtbereich häufig aufgesucht: Grabenstraße und Biegel, Fußgängerzone, Bleichwiese, Bahnhof, Uferpromenade der Murr sowie Maubach. So gab es in diesem Jahr Gespräche mit der Stadt Backnang, der Polizei und dem Ordnungsamt.

Teil der aufsuchenden Arbeit ist weiterhin das „Mobile Jugendhaus“. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Jugendhauses „Treffpunkt 44“ wird immer montags von 17:30-20:00 Uhr am Willy-Brandt-Platz ein Treffpunkt für Jugendliche angeboten. Dabei wurde ein Pavillon mit Stühlen, eine mobile Tischtennisplatte sowie ein Tischkicker aufgestellt. An heißen Sommerabenden wurde Wassereis verteilt und im Winter gab es Tee. Im Durchschnitt konnten 15 Jugendliche pro Abend erreicht werden. Dabei waren bekannte, aber auch neue Gesichter. Die Anlaufstelle wurde zum Spielen, Chillen, Kennenlernen, für Gespräche und auch zur Terminvereinbarung genutzt.



4.2 Allgemeine Kontaktzeit

Die Allgemeine Kontaktzeit hat das Ziel, ein niederschwelliges Beratungsangebot für alle Jugendlichen zu offerieren. Die Jugendlichen, die dieses Angebot wahrnahmen, sind bereits seit einiger Zeit bei der Mobilen angebunden, waren zum Teil auch Mitglieder*innen einer Gruppe oder wurden von bereits bekannten Jugendlichen mitgebracht.

Die Nachmittage wurden für Freizeitaktivitäten wie z.B. Tischfußball, Tischtennis oder Darts genutzt. Es gab Zeit für Diskussionen und auch Einzelgespräche, welche den Weg zur Einzelfallhilfe geebnet



haben. Ebenso nutzten die Jugendlichen die PCs, um Bewerbungen zu schreiben. Neu dazu kam das Angebot für die Jugendlichen in der Mobilen Jugendarbeit Bewerbungsfotos machen zu lassen.

4.3 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe und Beratung durch die Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit wurde auch im Jahr 2023 von den Jugendlichen in großem Maße genutzt, d.h. die Jugendlichen kamen mit Anfragen aus allen Lebensbereichen auf sie zu. Themenschwerpunkte der Einzelfallhilfe waren grundsätzlich die Unterstützung und Begleitung während der Bewerbungs- und Ausbildungsphase. Zudem fanden Unterstützungsleistungen hinsichtlich strafrechtlicher und familienrechtlicher Inhalte statt. Dahingehend wurden die Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit auch im Bereich der Weitervermittlung der Adressat*innen an gesonderte Stellen und Institutionen (z.B. Rechtsanwaltskanzleien, Drogenberatungsstellen, Ausländeramt, Jugendamt, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter usw.) tätig. Begleitende Termine zu diesen wurden ebenfalls durchgeführt. Die Einzelfallhilfe kann spontan während der Allgemeinen Kontaktzeit oder mit einem vorab ausgemachten Termin wahrgenommen werden. In diesem Jahr kamen über 100 Jugendliche zu über 350 ausgemachten Terminen.

4.4 Angebote für Cliques und Gruppen

4.4.1 Sportangebot in der Sporthalle Katharinenplaisir

Kern: 50 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 24 Jahren

Seit dem Jahr 2009 bietet die Mobile Jugendarbeit ein niederschwelliges Sportangebot in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst in der Sporthalle Katharinenplaisir an. Zwei Hono-rarkräfte begleiteten auch dieses Jahr das Fußball-Angebot. Die „Freitagshalle“ ist nach wie vor sehr etabliert und wird sowohl von bekannten als auch immer wieder von neuen Jugendlichen besucht.



Von 16.30 - 17.30 Uhr gab es ein Angebot für die jüngeren Adressat*innen (10 - 13 Jahre), von 17.30 - 18.30 Uhr für die Mittleren (14-15 Jahre) und von 18.45 - 19.45 Uhr für die Älteren (ab 16 Jahre). Dieses



Angebot war ein offenes Angebot und die Klientel war multikulturell und ging auf unterschiedliche Schulen in Backnang.

Durchschnittlich waren pro Termin insgesamt 25 Jugendliche da. Im Rahmen des Fußballangebots machten sich an einem Samstag im Februar 14 Jugendliche gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit und dem Jugendmigrationsdienst auf den Weg in die Mercedes-Benz-Arena zum Spiel VfB Stuttgart gegen den 1. FC Köln.



Am 21.07. wurde das 15-jährige Bestehen der Freitagshalle mit einem Sommerfest am Außenbereich der Sporthalle mit Trinken, Essen und Spielen gefeiert.

4.4.2 Mädchentreff im Jugendhaus

Kern: 12 Mädchen im Alter von 10-14 Jahren

Seit 2013 bietet die Mobile Jugendarbeit zusammen mit dem Jugendhaus „Treffpunkt 44“ einen Mädchentreff an. Inhalte waren Freizeitangebote wie gemeinsames Kochen, gemeinsames Erleben in einer Gruppe und kreative Tätigkeiten sowie Tanzen. Der Zulauf zum Angebot war in diesem Jahr durchgängig sehr hoch. Es bildete sich eine multikulturelle Gruppe von bis zu 15 Mädchen.

4.4.3 Mädchenzeit

Kern: 5 Mädchen im Alter von 14-16 Jahren

Im Juni konnte die Mädchenzeit für Mädchen ab 14 Jahren nach einer längeren Pause wieder starten. Inhalte waren kreative Bastelarbeiten, Gesellschaftsspiele, Koch- und Backaktionen. Das kreative Angebot stärkte die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Kreativität. Sie gestalteten das Programm inhaltlich mit.

4.4.4 Jungsclique

Kern: 4 Jungs im Alter von 15-17 Jahren

Jeden Dienstag traf sich eine multikulturelle Gruppe von vier Jungs im Alter von 15-17 Jahren in den Räumlichkeiten der Mobilen Jugendarbeit.

Bei dieser Gruppe stand vor allem das gemeinsame Kochen und Essen im Vordergrund. Aber auch kreative Angebote wurden gerne angenommen. Diese Form der Gruppenarbeit stärkte das Selbstbewusstsein und das Sozialverhalten der Jugendlichen auch außerhalb der jeweiligen Gruppe. Zudem wurde den Jugendlichen durch diesen Kontakt weitere Unterstützung, vor allem im schulischen Bereich angeboten und ein Übergang zur Einzelfallhilfe war gegeben. Die Clique nimmt auch an offenen Angeboten der Mobilen Jugendarbeit wie an der Freitagshalle oder an Ausflügen teil.

4.4.5 Einzelne Aktionen

In den Herbstferien wurde ein Tagesausflug nach Tripsdrill für Jugendliche angeboten. Am Mittwoch machten sich neun Mädchen und fünf Jungs zwischen 12 und 18 Jahren gemeinsam mit den beiden Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit sowie dem FSJler und der Studentin des Jugendhauses auf den Weg nach Tripsdrill. Mit einem Bollerwagen voller Proviant wurde der Erlebnispark unsicher gemacht. Das kühle Wetter hielt die Jugendlichen nicht davon ab, die Achterbahnen und andere Fahrgeschäfte ausgiebig zu fahren.

Der interne Arbeitskreis „Mädchen“ des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. bot den Mädchen aus ihren Bereichen im April einen Ausflug ins Freilandmuseum Wackershofen an. Bei einem



Workshop wurde fleißig gekocht und gemeinsam gegessen, danach das Freilandmuseum entdeckt. Auch im Herbst gab es einen „Mädchenstag“. Es kamen circa 20 Mädchen zwischen 8 und 15 Jahren aus den Bereichen Sozialpädagogische Gruppen, Ambulante Erziehungshilfe, Insel (intensive pädagogische Erziehung im Lebensfeld) sowie der Mobilen Jugendarbeit ins fam futur. Der Nachmittag fand ganz unter dem Motto „Halloween“ statt. Dabei konnten nach einem gemeinsamen Mittagessen verschiedene Stationen durchlaufen werden, wie Kürbisse schnitzen, Schminken oder Halloween-Snacks selbst machen.

4.5 Gemeinwesenarbeit

- Initiierung des Netzwerktreffens der Mobilen Jugendarbeit Backnang
- Teilnahme an Arbeitskreisen (AK Mob, Netzwerk Integration – AK Jugendliche Migranten, AK Mädchen*, AK Gender, AK Mädchen* vereinsintern, AK Existenzsicherung vereinsintern, Qualitätszirkel)
- Mitgliedschaft und Mitwirkung bei „Backnang verbindet“ und dem Stadtjugendring
- Vorstellung und Präsentation der MJA im Jugend- und Sozialausschuss des Gemeinderats
- Kooperationsgespräche mit Jugendmigrationsdienst, Offener Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendsozialarbeit der Berufsschule, Horizont, Jugendvertretung etc.
- Mitwirkung am Internationalen Frauenfest der Stadt Backnang
- Teilnahme an der interkulturellen Woche mit einem Tanzangebot für Mädchen in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst und dem Jugendhaus
- Teilnahme am „Sozialen Markt“ des Berufsschulzentrums und am „Stadtspiel“ der Mörikeschule
- Zwei Aktionen im Rahmen der „Orange the World – Stopp Gewalt gegen Frauen“ Kampagne in Kooperation mit der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt
- Zwei Angebote im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms: „Flöße bauen“ und „Kreativtag“



5 Ausblick 2024

Für das nächste Jahr ist die erweiterte Nutzung des großen Raumes auch im Winter, durch den Einbau einer neuen Heizung geplant. Die bestehenden Gruppenangebote werden fortgeführt und neue spannende Projekte und Ausflüge geplant. Ein Ziel davon ist das beliebte Tanzangebot wieder anbieten zu können. Auch Aktionen wie das Ferienprogramm sollen 2024 wieder stattfinden. Kooperationen wollen weitergeführt und teilweise vertieft werden, ebenso die Öffentlichkeitsarbeit.



Integrationsmanagement



v.l.n.r.: Rainer Haselbeck, Halil Altay, Max Werner, Elisabeth Krämer, Lena Zisik, Alessa Reichle, Benjamin Wurst, Fatima Sbayti, Angela Körner,
Es fehlen: Philipp Schäfer, Tom Schreiber

Hohenheimer Str. 40, 71522 Backnang, Tel.: 07191/ 90358-17, Mobil: 01590/ 4222604, Fax: 07191/ 90358-18
Mail: b.wurst@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen	51
2	Arbeitsbereiche	51
2.1	<i>Integrationsmanagement</i>	51
2.2	<i>Sozialberatung</i>	51
2.3	<i>Belegungsmanagement</i>	52
2.4	<i>Facility-Management</i>	52
3	Vernetzung und Kooperation	52
4	Auszug von Projekten / Aktionen 2023	53
4.1	<i>Bastelangebot vor Ostern in der AU Gartenstr.67</i>	53
4.2	<i>Backnanger Straßenfest</i>	53
4.3	<i>Bastelangebot – Schultüten</i>	53
4.4	<i>Interkulturelle Woche - Organisation des internationalen Frauenfrühstück</i>	53
4.5	<i>Weihnachtszeit mit dem Integrationsmanagement</i>	54
5	Statistische Daten im Jahr 2023 (Stand 31.12.2023)	55
6	Ausblick	55



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Integration und die Verbesserung von gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund stellt ein wichtiges Merkmal für gelungene Förderung innerhalb einer Kommune dar und ist eine gesamtstädtische Aufgabe. Das Integrationsmanagement (IM) begleitet Familien mit Fluchthintergrund in ihrer Integration. Es sollen Benachteiligungen ausgeglichen und Familien, die in schwierigen Verhältnissen leben, möglichst früh und direkt erreicht und unterstützt werden. Eine weitere zentrale Funktion des IM ist es, verlässlicher Ansprechpartner für die Zielgruppe zu sein. Die Aufgaben des IM wurden von der Stadt Backnang an den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. übertragen.

Zusätzlich führt das IM in enger Kooperation die Gebäudeverwaltung und das Belegungsmanagement für die Anschlussunterbringungen in der Hohenheimer Str. 40, im Etzwiesenbergs 11, in der Stuttgarter Str. 56, der Fabrikstr. 5/1, Am Schillerplatz 3 und in der Gartenstr. 67 der Stadt Backnang durch.

Aktuell werden 242 Personen (Stand 31.12.2023) in den Anschlussunterbringungen (AU) direkt vor Ort durch das IM betreut.

Menschen mit hoher Bleibeperspektive und Menschen mit anerkanntem Flüchtlingsstatus, die in Privatwohnungen im Backnanger Stadtgebiet wohnen, können ebenfalls in der Hohenheimer Str. 40 durch das Zentrale Integrationsmanagement (ZIM) beraten werden. Derzeit nehmen 369 Personen (Stand 31.12.2023) das Beratungsangebot regelmäßig wahr. Dies sind 39 Personen mehr als noch im vergangenen Jahr.

Im Jahr 2023 fanden im Integrationsmanagement 2945 dokumentierte Beratungsgespräche statt.

2 Arbeitsbereiche

2.1 Integrationsmanagement

Mit Änderung der VwV Integrationsmanagement zum 01.01.2023 berät das IM alle Geflüchtete (unabhängig vom Aufenthaltsstatus) für die Dauer von drei Jahren nach der Erstberatung. Der Fokus soll stärker auf die Vermittlung in Regeldienste liegen. Das Instrument des Integrationsplans soll stärker genutzt werden und bereits ab der zweiten Beratung zum Einsatz kommen. Wenn Geflüchtete in privaten Wohnraum oder in Arbeit vermittelt wurden, gelten sie als integriert und das Integrationsmanagement arbeitet dann nur noch als Case-Manager zur Vermittlung in die Regeldienste. Ziel ist nach wie vor eine zukunftsweisende Unterstützung bei der Integration in Deutschland mit den Schwerpunkten Sprache, Arbeit, Wohnen und Freizeit.

2.2 Sozialberatung

Die Sozialberatung betrifft insbesondere alle Geflüchteten in den Anschlussunterbringungen (AU) und wird für alle Fragen des täglichen Lebens unter der Prämisse der ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ niederschwellig und kultursensibel angeboten. Dies beinhaltet u.a. Antragstellungen und Unterstützung in jeglicher



Form für Existenzsicherung, Bildung, gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheit oder Weiterleitung an entsprechende Stellen. Bei Bedarf ist im Einzelfall z.B. bei Ämtergängen, Arztbesuchen oder Hausbesuchen begleitende oder aufsuchende Arbeit möglich.

2.3 Belegungsmanagement

Das Integrationsmanagement übernimmt, in enger Zusammenarbeit mit den Unterkunftsmanagern des Landratsamtes die Koordination und Umsetzung der Neuzuweisungen aus den vorläufigen Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises. Bei Auszügen und den Start in den privaten Wohnraum unterstützt das Integrationsmanagement die Geflüchteten.

2.4 Facility-Management

Das Facility-Management sorgt für die Instandhaltung der Unterkünfte, die Verwaltung der Schlüssel, die Gebäudeprüfung, sowie regelmäßige Objektkontrollen und Behebung von Schadensmeldungen. Außerdem koordiniert es Aufträge an örtliche Handwerksbetriebe in Absprache mit der Stadt Backnang und dem IM.

3 Vernetzung und Kooperation

Das Team des Integrationsmanagements, als Fachbereich des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. kooperiert im Alltag in einem bewährten Netzwerk in Form von vielfältigen pädagogischen und sozialen Angeboten, im eigenen Haus, sowie mit verschiedenen Akteuren im Raum Backnang.

Dadurch können Menschen mit Fluchthintergrund gut für die vorhandenen Hilfsmöglichkeiten im Raum Backnang sensibilisiert und in bereits bestehende Backnanger Angebote und Strukturen eingebunden werden.

Es gibt regelmäßige Teamsitzungen und eine enge Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Backnang. Hier werden Informationen ausgetauscht und das Gesamtkonzept mit der Stadt Backnang abgestimmt und gemeinsam weiterentwickelt.

Das Integrationsmanagement arbeitet bei der Verwaltung und Belegung der Anschlussunterbringung eng mit dem Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Backnang zusammen.

In der täglichen Arbeit des Integrationsmanagements ist eine enge Zusammenarbeit und gute Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren unerlässlich, um den Bewohner*innen effektive Hilfestellungen zu geben. Dabei reichen die Vernetzungspartner von Ärzt*innen, über Anwälte, verschiedene Ämter bei der Stadt Backnang, dem Jobcenter Rems Murr bis hin zu dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis. Das Integrationsmanagement steht auch mit Schulen, Kindergärten, u.v.m. sowie verschiedenen ehrenamtlichen Angeboten in engem Kontakt.

Nach dem Ende der Pandemiebeschränkungen nahm das Integrationsmanagement an verschiedenen Arbeitskreisen und Projekten, wie dem Runden Tisch Asyl, AK Jugendlichen Migranten bzw. erwachsene Migranten sowie an vereinsinternen Veranstaltungen wie dem AK Existenzsicherung teil.

4 Auszug von Projekten / Aktionen 2023

4.1 Bastelangebot vor Ostern in der AU Gartenstr.67

Am Gründonnerstag waren die Kinder in der AU Gartenstr.67 eingeladen, eine Osterhasen-Tasche zu basteln. Zahlreiche Kinder nahmen dieses Angebot an und gestalteten mit Begeisterung die Papiertüten zu „Osterhasentüten“ um.



4.2 Backnanger Straßenfest



Beim 51. Backnanger Straßenfest 2023 war das Integrationsmanagement zusammen mit den anderen Fachbereichen des Vereins Kinder und Jugendhilfe e. V beim Kinderschminnen vertreten. Das warme Wetter hat eine Vielzahl an Familien angelockt.

4.3 Bastelangebot – Schultüten

Am 07.09.2023 fand in den Räumlichkeiten des fam futur ein besonderes Schultütenbasteln statt, bei dem die Eltern und Erstklässler zusammenkamen. Diese Veranstaltung hatte nicht nur das Ziel, Schultüten für die neuen Schulkinder herzustellen, sondern auch den interkulturellen Austausch zu fördern und den Kindern die deutsche Schulkultur näherzubringen.



4.4 Interkulturelle Woche - Organisation des internationalen Frauenfrühstück



Das Integrationsmanagement hat mit dem Kooperationspartner Stadt Backnang bei der Interkulturellen Woche das „Internationale Frühstück für Frauen“ in den Räumen des Familienzentrums (fam futur) des Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e. V. organisiert. Es gab vielfältiges Essen und traditionelle Gerichte.

4.5 Weihnachtszeit mit dem Integrationsmanagement

Das Integrationsmanagement Backnang konnte dank der Wunschbaumaktion des Kaufland Backnang in der Industriestraße Familien in den Anschlussunterbringungen der Stadt Backnang beschenken. Am 19. Dezember 2023 gab es eine Geschenkübergabe für verschiedene Bereiche des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V., darunter waren auch 20 Kinder aus den Anschlussunterbringungen.



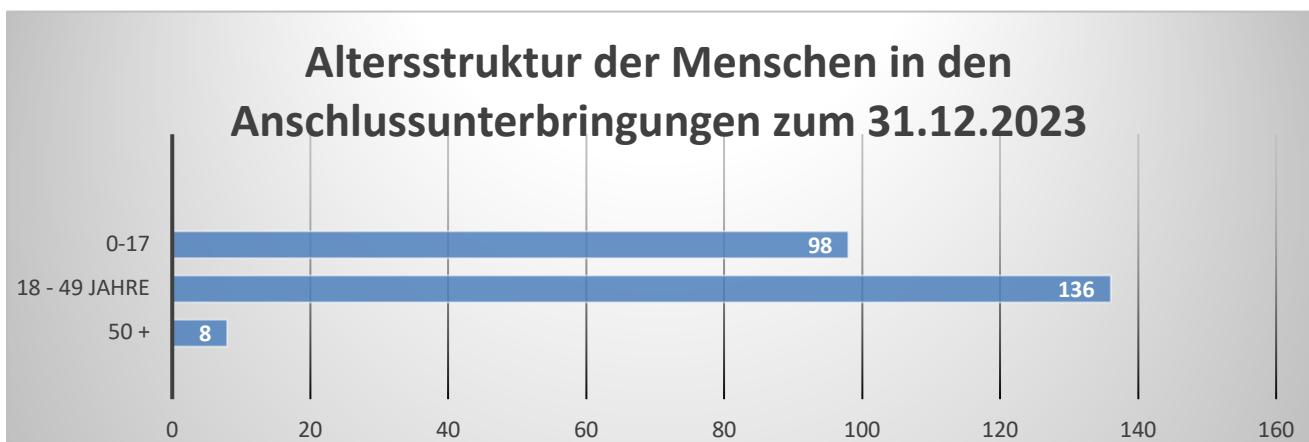
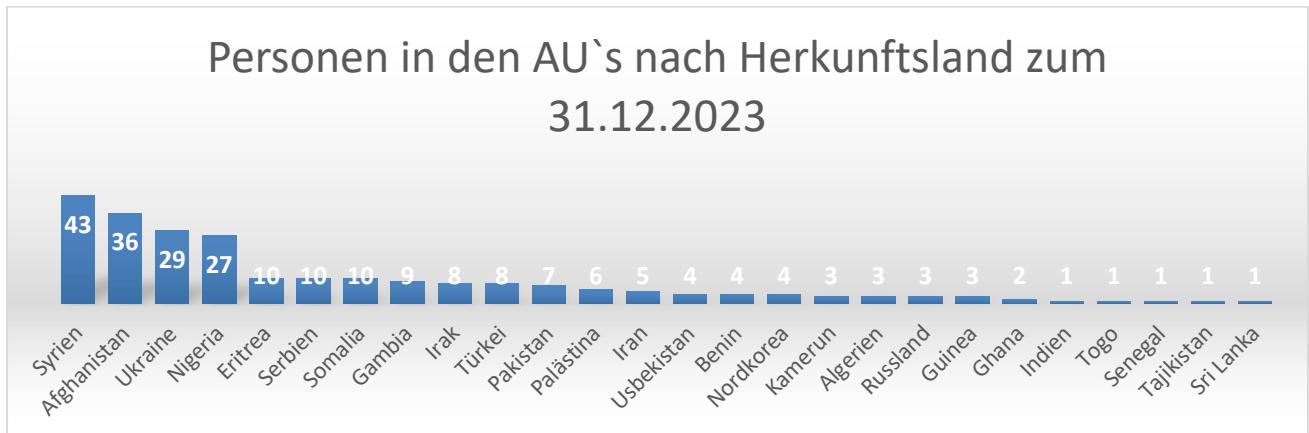
Am 6. Dezember feierten die Kinder in der Gartenstraße eine lebhafte Nikolausfeier mit traditioneller Tanzeinlage. Diese Aktion ist ein langjähriger Baustein des Spendenprojekts der Backnanger Kreiszeitung: "Kultursensible Angebote für Familien und Kinder in den Anschlussunterbringungen der Stadt Backnang".

Für alle anderen Bewohner*innen der sechs Anschlussunterbringungen des Integrationsmanagements Backnang wurden im Zeitraum der Vorweihnachtszeit Ausmalbilder mit Nikoläusen, Erdnüssen und Mandarinen durch Mitarbeiterinnen des Integrationsmanagements Backnang verteilt.



5 Statistische Daten im Jahr 2023 (Stand 31.12.2023)

Hier zwei exemplarische Übersichten der Menschen aus den Anschlussunterbringungen in Backnang.



6 Ausblick

Die praktische Umsetzung der Vorgaben der neuen VwV Integrationsmanagement wird die größte Herausforderung für das Jahr 2024 werden. Das IM hat bereits eine Erfassung der Regeldienste für die Weiterleitung im Sozialraum vorgenommen. So kann das Case-Management weiter stabilisiert und ausgebaut werden. Die Sensibilisierung für dieses Vorgehen und eine reibungslose Übergabe an die benannten Regeldienste für die passende Vermittlung der Klient*innen wird die zentrale Aufgabe für das kommende Jahr im Integrationsmanagement sein.



Kita kunterbunt



v.l.n.r: Marina Riegraf- Straub, Alexander Wolf, Ursula Jaudes- Göz, Evangelia Mamata, Maria Luisa Leone (Azubi), Melek Duman, Arnold Munkácsi, Theodora Tiftikoglou, Josicleia Anacleto Schneider, Brit Alp, Kyriaki Papadopoulou (Azubi), Caroline Arnold, Jana Pohland, Tina Schuster, Silvia Kasten, Inga Herrmann, Maria Antoniou, Claudia Hahmann, Özge Karaca

Es fehlen: Anabela Schlezak, Sarah Müller- Carl, Nadiye Gölkesen, Sonja Wagner, Michael Müller, Marvin Azevedo, Sabine Aspacher, Jessica Kliegl, Jana Obermann, Isabell Elster, Leonie Bauer (Azubi), Azra Abis (Azubi)

Theodor Körner- Straße 1, 71522 Backnang

Tel: 07191/ 3419- 139 / 07191/ 3419- 137

Fax: 07191 / 3419-155

Mail: kita@kinderundjugendhilfe-bk.de

Inhalt

2	Rückblick, Entwicklungen und Ausblick	57
2.1	<i>Rückblick</i>	57
2.2	<i>Entwicklungen</i>	59
2.3	<i>Ausblick</i>	59
3	Schwerpunkte	60
3.1	<i>Verpflegung</i>	60
3.2	<i>Bundesprogramm Sprach-Kita</i>	60
3.3	<i>Kooperation TSG Backnang</i>	60
3.4	<i>Kooperation mit der Jugend-Musikschule</i>	60
4	Statistik	61



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Im ersten Stock des fam futur befindet sich die Kindertagesstätte „kunterbunt“. Die Kindertagesstätte nimmt bis zu 75 Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt auf. Der Großteil unserer Plätze wird durch die zentrale Platzvergabe der Stadt Backnang, in Rücksprache mit der Kita-Leitung, und anhand der Warteliste vergeben.

Tesat Spacecom:

Fünf der Krippenplätze und 10 Plätze für Kinder von 3 - 6 Jahren werden als Betriebskita-Plätze für die Firma Tesat Spacecom geführt und somit auch durch diese belegt.

Öffnungs-/Betreuungszeiten:

Eltern, die ihre Kinder bei uns anmelden, können zwischen mehreren auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Betreuungszeiten wählen:

Verlängerte Öffnungszeit: werktäglich von 7:00 - 14:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit in Kombination mit einzelnen Tagen Ganztagsbetreuung an bis zu 4 Nachmittagen bis 17:30 Uhr

Ganztagsbetreuung: werktäglich von 7:00 - 17:30 Uhr

Grundlage für die pädagogische Arbeit in allen Kindertagesstätten in Baden-Württemberg ist der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg“. Wir ermöglichen den Kindern ihre kognitiven, emotionalen, gestalterisch-kreativen, kommunikativen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten zu entfalten. Damit dies gelingt schaffen wir die räumlichen, personellen und strukturellen Rahmenbedingungen und gestalten sie so, dass alle Kinder die Möglichkeit und Sicherheit haben sich zu eigenständigen, selbstbewussten und sozialkompetenten Persönlichkeiten zu entwickeln.

2 Rückblick, Entwicklungen und Ausblick

2.1 Rückblick

Gleich zu Beginn des Jahres 2023 konnte sich die Kita kunterbunt über drei neue Mitarbeiterinnen freuen. Personell war die Kita dann so gut aufgestellt, dass wir ab dem 09.01.2023 unsere Öffnungszeiten wieder von 7 bis 17:30 Uhr erweitern konnten.

2023 haben unsere Vorschüler neben dem Besuch bei der Feuerwehr und der Verkehrserziehung der Polizei auch eine Stadtführung durch Backnang mitgemacht. Dieser Ausflug passte zu unserem Jahresthema. Das Kita-Jahres 2022/2023 stand unter dem Thema „Meine Welt“. Die Vorschüler haben durch die Stadtführung viele neue Informationen über ihre Heimatstadt erhalten und für sie noch unbekannte Orte entdeckt. Beispielsweise waren sie hoch oben auf dem Backnanger Stadtturm.





Zur Faschingszeit bekamen wir Besuch vom Backnanger Karnevals- Club e.V. Drei Mitglieder der Backemer Träppler Buaba präsentierte uns ihre Verkleidungen und Masken, die auch die Kinder mal anprobieren durften.

Ein weiteres Highlight für Groß und Klein war der Besuch des Galli-Theaters in unserer Kita.

Im Bewegungsraum wurde das Märchen „Rotkäppchen“ mit musikalischer Begleitung aufgeführt.

Im Sommer 2023 ist unser alljährliches Sommerfest im wahrsten Sinne des Wortes fast ins Wasser gefallen. Durch das Regenwetter konnten wir nicht wie geplant draußen am Grillplatz Seitenbachtal in Sulzbach

an der Murr feiern. Daher haben wir das Fest spontan in die Kita kunterbunt verlegt. Nach einer musikalischen Einlage der KiTa- Kinder, in der unsere Gäste auf verschiedenen Sprachen begrüßt wurden, wurde das große Buffet eröffnet. Hierzu haben alle Familien etwas beigetragen. Außerdem gab es verschiedene Spielstationen für die Familien, z.B. Dosenwerfen, Seifenblasen oder Fußballspielen im Bewegungsraum. Es war toll zu erleben, dass das Kita Team und die Familien spontan auf das schlechte Wetter reagiert haben und wir trotzdem alle eine schöne Zeit miteinander hatten.

Neben der Vorschulübernachtung machten die Vorschulkinder auch einen Ausflug in den Steinbruch der Firma Lukas Gläser. Ein Besuch der Vorschüler im „Active Garden“ in Korb gab die Gelegenheit gemeinsam zu Klettern. Außerdem wurden Aktionen wie das Bilderbuchkino der Stadtbibliothek Backnang gerne und rege genutzt oder auch ein Rundgang durch den Plattenwald mit einem Förster und anschließendem Grillen.

Was sich langsam zu einer neuen Tradition in der Kita kunterbunt etabliert, ist der Besuch des Eiswagens, den der Elternbeirat im August organisiert hatte. Die Kinder stehen dann schon immer am großen Fenster, um die Ankunft des Eiswagens nicht zu verpassen. Gemeinsam genießen sie dann mit den pädagogischen Fachkräften eine leckere Kugel Eis.

Nach den zweiwöchigen Sommerferien stand schon bald das St. Martinsfest vor der Tür. Der Laternenumzug hat in diesem Jahr im Umfeld des Freibades in Backnang stattgefunden. Nachdem alle auf dem Spaziergang mit den leuchtenden Laternen, begeistert Laternenlieder gesungen hatten, gab es warmen Punsch und ein gemütliches Beisammensein. Der Elternbeirat hat für jedes Kind außerdem eine süße (geschmacklich und optisch) Martinsgans aus Mürbteig organisiert.

Durch weitere Neueinstellungen konnten wir im Oktober 2023 unsere zweite Krippengruppe wiedereröffnen, die wir im Januar 2022 aus personellen Gründen leider schließen mussten. Die Mäusegruppe ist unsere VÖ- Krippen Gruppe und die pädagogischen Fachkräfte lehnen ihre Arbeit an die Pädagogik von Emmi Pikler an.





2.2 Entwicklungen

Segel setzen, Leinen los! Auf Piratenreise im letzten Kitajahr ist ein Programm zur Förderung schulischer Basiskompetenzen.



Im Oktober 2023 hat sich die Kita kunterbunt das oben genannte Vorschulprogramm angeschafft und gleich mit der Umsetzung begonnen. Hierbei begeben sich die Vorschüler einmal pro Woche im Bewegungsraum der Kita auf eine imaginäre Reise und werden zu Piraten. Auf dieser Reise werden insgesamt acht Inseln besucht z.B. die Insel der Formen und Farben oder die Insel der Sinne.

Das Programm bietet nicht nur geplante Vorschulstunden, sondern

auch passende, umfassende Beobachtungsbögen. So können Fähigkeiten und Stärken, sowie etwaiger Unterstützungsbedarf erschlossen werden.

Somit nimmt an der Vorschulstunde nicht nur eine Kapitänin oder ein Kapitän teil (=Spielanleitung), sondern auch eine Steuerfrau oder ein Steuermann, die/der unterstützt, beobachtet und die Beobachtungsbögen für jedes Kind ausfüllt. Diese Beobachtungsbögen können dann als Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern genutzt werden.

Auf jeder Insel wohnt eine Inselfigur, die den Kindern Aufgaben stellt. Beispielsweise der Körper- Gnom der Lausch- Drache oder der Flaschengeist. Die Kinder lernen durch das Programm unter anderem vielfältige koordinative Bewegungen, Merkfähigkeit, Sprachrhythmusgefühl, Teamfähigkeit, Konzentration, Zielsetzung und An- bzw. Entspannung.



2.3 Ausblick

Durch den Besuch einer Zahnärztin und des deutschen roten Kreuzes haben wir von Oktober bis Dezember das Projekt „Gesundheit“ in der Kita kunterbunt durchgeführt. In dieser Zeit hat es verschiedene Angebote für die Kinder gegeben z.B. zu den Themen Ernährung, Zahngesundheit oder „richtiges“ Hände waschen. Beim Erste- Hilfe- Kurs für Kinder haben die 3- bis 6- Jährigen unter anderem die Notrufnummer eingeübt und sich gegenseitig Verbände angelegt. Da diese Themen bei den Kindern gut ankamen und wir gerne mehr zum Thema Nachhaltigkeit einführen wollen ergab sich unser neues Jahresthema für das Kita- Jahr 2023/ 2024: „Wir achten auf uns und unsere Erde.“



Für 2024 hoffen wir, dass die KiTa Teams mit ihren vielen neuen und auch langjährigen Mitarbeiter*innen noch mehr zusammenwachsen. Uns liegt ein gutes und wertschätzendes Betriebsklima am Herzen und daher wird Anfang 2024 der erste pädagogische Tag zu einer Inhouse Schulung zu dem Thema „Feedbackkultur ist Vertrauenskultur“ genutzt.

3 Schwerpunkte

3.1 Verpflegung

Die Kita kunterbunt bietet allen Kindern, unabhängig davon welche Zeiten gebucht werden, eine Vollverpflegung an. Vollverpflegung bedeutet, dass die Kinder bei uns mit Frühstück, täglich frisch zubereitetem Mittagessen, einem Nachmittagssnack, Wasser und Tee rundum versorgt werden. Gesunde, ausgewogene und vollwertige Ernährung hat einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung.

Seit 2016 nehmen wir am „EU - Schulfruchtpogramm“ teil und werden somit zusätzlich einmal pro Woche vom Hofgut Hagenbach mit 9 kg Obst in Bio-Qualität beliefert. Die Zuzahlungsbeträge hierfür werden von mehreren Backnanger Unternehmen als Sponsoren übernommen. Ein herzliches Dankeschön hierfür!

3.2 Bundesprogramm Sprach-Kita

Seit 2017 nehmen wir teil am Bundesprogramm Sprach-Kitas: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das Programm verbindet vier inhaltliche Schwerpunkte: alltagsintegrierte Sprachförderung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien und Digitalisierung. In Qualitätsrunden und Kleinteamarbeit hat unsere zusätzliche Sprachfachkraft mit den pädagogischen Fachkräften weiter an diesen vier Handlungsfeldern gearbeitet. Zum 30.06.2023 ist das Bundesprogramm Sprach- Kita ausgelaufen. Dies war aber kein Grund enttäuscht zu sein, denn das Programm Sprach- Kitas wird in Baden-Württemberg auf Länderebene weitergeführt, sodass wir weiterhin daran teilnehmen und profitieren können.

3.3 Kooperation TSG Backnang

Weiterhin hat im Jahr 2023 der WLSB (Württembergischer Landessportbund) die Förderung für zwei Turngruppen übernommen. Eine weitere Gruppe wurde durch Eigenbeiträge der Eltern in der Kita finanziert. Jeden Freitag nehmen ca. 30 Kinder an einem gezielten Bewegungsangebot teil, das durch eine Übungsleiterin der TSG Backnang und mit Unterstützung einer weiteren Fachkraft aus der KiTa stattfindet.

3.4 Kooperation mit der Jugend-Musikschule

Das vom Land Baden-Württemberg finanzierte Sprachfördermodell Singen-Bewegen-Sprechen wurde im Jahr 2023 ebenfalls weitergeführt. Hierfür kam eine Fachkraft der Jugendmusikschule Backnang zu uns ins Haus. Im Tandem mit einer päd. Fachkraft wurde mit Kindern mit Sprachförderbedarf gesungen, musiziert, bewegt und dabei ganzheitlich die Sprachkompetenzen erweitert.



4 Statistik

Im Dezember 2023 haben insgesamt 67 Kinder die Kita kunterbunt besucht. Die Kita kunterbunt hatte zum Jahresende 48 Kinder über 3 Jahren und 19 Kinder unter 3 Jahren. Da wir ganzjährig neue Kinder aufnehmen, werden auch im Kita-Jahr 2023/24 wieder alle Plätze belegt werden. Aktuell befinden sich ca. 84 Kinder auf unserer Warteliste.

Von den 67 Kindern haben 32 Kinder einen Migrationshintergrund. Dies entspricht ca. 48% der Kinder. Somit ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 4 % gesunken. 51 Kinder wurden in verlängerter Öffnungszeit oder einer Mischform betreut, die restlichen 16 Kinder in der Ganztagesbetreuung. Außerdem hatten wir 15 Kinder mit Anspruch auf Bildung und Teilhabe. Ein Kind mit erhöhtem Förderbedarf wird von einer Integrationsfachkraft im KiTa-Alltag begleitet.



Tageselternvermittlung



v.l.n.r.: oben/unten: Gabi Dürrwächter, Cleo Pohl, Elke Smidt, Carina Kollberg, Susanne Lehmann, Cordula Fiederich, Dorothea Walesch, Susanne Melzer

Theodor-Körner-Str.1, 71522 Backnang, Tel: 07191 / 3419-119, Fax: 07191 / 3419-155
E-Mail: tagespflege@kinderundjugendhilfe-bk.de, Homepage: www.tev-bk.de

Inhalt

1.1	<i>Die drei Formen der Kindertagespflege</i>	63
1.1.1	Im Haushalt der Tagespflegeperson	63
1.1.2	Im Haushalt der abgebenden Eltern	63
1.1.3	Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR)	63
1.2	<i>Personalsituation</i>	63
2	Ziele und Entwicklungen im Jahr 2023	64
2.1	<i>Jahreshighlights 2023</i>	64
2.1.1	Fortbildungen für Tagespflegepersonen	64
2.1.2	Qualifizierung	65
2.1.3	Tageselternhaus TaKa-TuKa	65
2.1.4	Aktionen für Kindertagespflegepersonen	65
2.1.5	Tagespflegepersonen	65
2.1.6	Tagespflegekinder	65
3	Statistik	67
3.1	<i>Alter der betreuten Kinder in Kindertagespflege</i>	67
3.2	<i>Wohnorte der Tagespflegepersonen</i>	67
3.3	<i>Teilnehmende Kommunen</i>	68
3.4	<i>Anzahl der betreuten Kinder nach Wohnorte zum 31.12.2023</i>	68



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Die drei Formen der Kindertagespflege

1.1.1 Im Haushalt der Tagespflegeperson

Eine selbständige Tagespflegeperson betreut tagsüber bei sich zu Hause bis zu fünf Kinder anderer Eltern. Sie hat Freude daran, Kinder zu fördern und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten. Sie ist bereit, mit den Eltern des Tageskindes in allen Fragen der Erziehung zusammen zu arbeiten. Sie kann Tageskinder im Alter von 0 bis 14 Jahren betreuen. Ein Betreuungsverhältnis ist in der Regel über einen längeren Zeitraum angelegt.

Die Betreuungszeiten können sehr unterschiedlich sein, d.h. von stundenweiser Betreuung bis hin zur Ganztagsbetreuung. Verbindlichkeit und Verlässlichkeit sind in der Kindertagespflege besonders wichtig.

1.1.2 Im Haushalt der abgebenden Eltern

Eine Tagespflegeperson (i.d.R. Kinderfrau) betreut Tageskinder im Haushalt der Familie. Wird sie von den Eltern angestellt, erhält sie einen Arbeitsvertrag und ist weisungsgebunden. Diese Betreuungsform ist seit Jahren rückläufig aufgrund der bürokratischen Rahmenbedingungen.

1.1.3 Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR)

Es besteht außerdem die Möglichkeit der Betreuung in anderen geeigneten Räumen. Hier schließen sich meist zwei Tagespflegepersonen zusammen, um dann in kindgerechten Räumlichkeiten, die sich außerhalb der eigenen Wohnung befinden, Kinder zu betreuen. Diese Form der Betreuung wächst seit Jahren stetig. Auch in Backnang werden die TigeR-Gruppen zum Jahreswechsel verdoppelt. Mit zwei Kommunen fanden Gespräche und Besichtigungen zur Errichtung neuer TigeR-Gruppen statt.

1.2 Personalsituation

Sieben pädagogische Fachkräfte arbeiteten zum Stichtag 31.12.2023 mit insgesamt 380% für die Tageselternvermittlung des Vereins Kinder- und Jugendhilfe. Der Fachbereich wird von einer Verwaltungskraft mit 60% unterstützt. Frau Pohl hat seit September 2022 die Fachbereichsleitung übernommen. Zwei Kolleginnen befinden sich im Erziehungsurlaub.



2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2023

Bundesweit rückgängige Zahlen an Tagespflegepersonen trotz wachsendem Betreuungsbedarf ließen uns im Altkreis Backnang bangen. Ziel in diesem Jahr war es, unseren Tagespflegepool trotz der negativen Prognosen zu halten. Dieses Vorhaben konnten wir weitgehend bewältigen. Eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen war 2023 auf politischer Ebene ein weiteres wichtiges Thema. So wurden die laufenden Geldleistungen pro Tageskind und Stunde um einen Euro auf 7,50 Euro erhöht. Die Zahl der in Tagespflege betreuten Kinder war im Vorjahresvergleich leicht rückgängig. Vor allem im Schulkind-Sektor haben wir weitere Kinder verloren. Der Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren ist jedoch um weitere 20 Prozent gestiegen.



Infostand in Sulzbach April 2023



Märchennachmittag im fam futur Mai 2023

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 11 Informationsveranstaltungen mit 20 Teilnehmer*innen durchgeführt. Des Weiteren beteiligten sich die Fachkräfte des Bereichs mit mehreren Infoständen an zahlreichen Veranstaltungen im Altkreis Backnang. Hierzu zählen unter anderem das Backnanger Straßenfest, Neubürgerempfang, zwei Auftritte auf dem Backnanger Wochenmarkt, der Ostermarkt in Sulzbach sowie Vorträge über Kindertagespflege für verschiedene Interessent*innengruppen. Ein großer Werbestraßenbanner wurde in vier Kommunen präsentiert. In regelmäßigen Abständen waren Artikel über die Kindertagespflege in Zeitungen und Mitteilungsblättern zu lesen. Hausinterne Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür und das internationale Frauenfrühstück wurden für Info-Präsentationen genutzt.

Zur weiteren Gewinnung von Betreuungspersonen hat die TEV Backnang in Kooperation mit anderen Tageselternvereinen des Rems-Murr-Kreises an zwei Jobmessen teilgenommen.

2.1 Jahreshighlights 2023

2.1.1 Fortbildungen für Tagespflegepersonen

Alle in der Tagespflege tätigen Personen sind verpflichtet, jährlich 20 Unterrichtseinheiten in Form von Fortbildungen zu absolvieren. Neben der themenbezogenen kollegialen Beratung, die dieses Jahr zum Thema „Kinderschutz - Meine Kindertagespflegestelle als sicherer Ort“ durchgeführt wurde, hat sich das Anmeldeverfahren für Fortbildungsangebote in Backnang reformiert. Kurse und Veranstaltungen können seit diesem Jahr auch online über die Homepage gebucht werden. Im Mai fand nach einer halben



Jahren erneut ein kreisweiter Fachtag mit dem Motto „Alles in Bewegung“ in Schorndorf statt. Der TEV Backnang bot sowohl Online- wie auch Präsenzveranstaltungen an.

2.1.2 Qualifizierung

2023 liefen die Kooperationsverträge mit unserem Bildungsträger des Vereins Kinder- und Jugendhilfe aus. Seit Sommer 2023 bietet das Jugendamt die ersten 50 Unterrichtseinheiten (UE) für neue Tagespflegepersonen kreisweit in Präsenz an. Für die folgenden 250 UE war bis Dezember der Bildungsträger Backnang zuständig. Im neuen Jahr übernimmt ein externer Träger in Waiblingen diesen 2. Kursblock in hybrider Form. Über Auswirkungen, Nachfrage- und Qualitätsentwicklungen werden wir im kommenden Jahr berichten können.

2.1.3 Tageselternhaus TaKa-TuKa

Gegen Ende des Jahres wurden im Tageselternhaus „TakaTuka“ die Umzugskisten gepackt. Die beiden Kindertagespflegepersonen ziehen Anfang 2024 mit ihren Tagespflegekindern in die neuen Räumlichkeiten in der Mühlstraße 11 um. Dort werden Sie eine der vier Gruppen im Tageselternhaus betreuen.

Insgesamt konnten sich 8 Tagespflegepersonen dafür begeistern, ihre Tageskinder künftig im Tageselternhaus zu betreuen. Um gut ins neue Jahr zu starten, hatten sie in der zweiten Jahreshälfte 2023 bei mehreren Treffen die Möglichkeit, sich gegenseitig und die Rahmenbedingungen einer Tätigkeit im Verein kennenzulernen. Wir freuen uns sehr darüber, die neuen Kolleginnen im Verein begrüßen zu dürfen.

2.1.4 Aktionen für Kindertagespflegepersonen

Die TEV bot den Tagespflegepersonen und Tageskindern 2023 drei besondere Aktionen an. Im Mai fand ein Märchennachmittag für Kindergartenkinder und Schüler*innen statt. Das Mitmachtheater mit Kaffee und Kuchen fand großen Anklang. Das Sommerferienbeginnfest Ende Juli für unsere Tagespflegepersonen war mit Vesper und Cocktails ein guter Rahmen, nicht nur fachlich, sondern auch mal persönlich ins Gespräch zu kommen. Das Adventfrühstück im Dezember für die unter 3-Jährigen mit Bastelangeboten und Bewegungslandschaft wurde von den Tagespflegepersonen gerne als schöne Abwechslung im Betreuungsalltag angenommen.

2.1.5 Tagespflegepersonen

Stand 31.12.2023 haben insgesamt 71 Tagespflegepersonen für die Tageselternvermittlung gearbeitet. Für die Tätigkeit als Tagespflegeperson wurden sieben Personen neu ausgebildet. 2023 haben insgesamt sechs Tagespflegepersonen die Tätigkeit beendet.

2.1.6 Tagespflegekinder

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden insgesamt 237 Kinder im Altkreis Backnang betreut. Davon wurden 180 Pflegeverhältnisse über das laufende Jahr neu vermittelt. Durchgehend betreut wurden ausschließlich 108 Kinder. So viel Fluktuation (überwiegend im U3 -Bereich) konnte noch nie gemessen werden. Sowohl für die Vermittlung als auch für die Tagespflegepersonen bedeutet das einen immensen Mehraufwand. Vor einer Vermittlung wird mit den abgebenden Eltern ein ausführliches Gespräch geführt. In diesem Gespräch werden der konkret benötigte Betreuungsumfang und die individuellen



Erwartungen an die Tagesmutter bzw. den Tagesvater geklärt. Bei den individuellen Erwartungen geht es um Wünsche wie Gruppengröße, Erziehungsstile, Altersmischung, Haustiere, spezielle Ernährung, individueller Förderbedarf oder andere Anliegen. Die umfangreichen Antragsmodalitäten und Regelungen zur Übernahme der Betreuungskosten nehmen einen erhöhten Zeitaufwand in den Vermittlungsgesprächen in Anspruch. Für Eltern, deren Arbeitszeit wechselt (Schichtarbeit) oder die in Dienstleistungsberufen arbeiten (Arzthelper*in, Verkäufer*in usw.) ist Kindertagespflege oft die einzige Lösung, Beruf und Kinder miteinander zu vereinbaren. Ein Anstieg der Fälle, die Tagespflege ergänzend zu einer institutionellen Betreuung in Anspruch nehmen, ist nicht mehr festzustellen, da der Ausbau von Betreuungsplätzen mit verlängerten oder Ganztagesangeboten auch bei uns im ländlichen Raum stetig voranschreitet.



Infostand im BiZe



Infostand und Schminkaktion Straßenfest Backnang

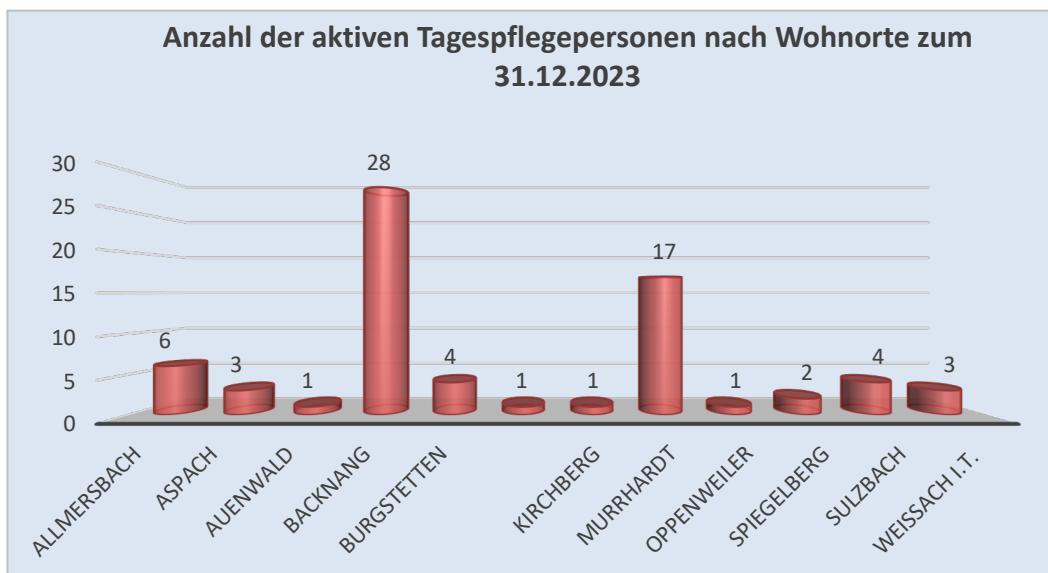
3 Statistik

3.1 Alter der betreuten Kinder in Kindertagespflege

2023 wurden 237 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren von Tagespflegepersonen der Tageselternvermittlung Backnang betreut (Stichtag 31.12.2023). Davon waren 136 Kinder männlich und 101 weiblich. Betrachtet man die Altersverteilung der Kinder unter 3 Jahren, war nur ein Kind unter 1 Jahr, 55 Kinder im 2. Lebensjahr und 88 Kinder über 2 Jahre alt.



3.2 Wohnorte der Tagespflegepersonen





3.3 Teilnehmende Kommunen

Allmersbach im Tal, Aspach, Auenwald, Backnang, Burgstetten, Großerlach, Kirchberg, Murrhardt, Oppenweiler, Spiegelberg, Sulzbach und Weissach im Tal gewährten der Tageselternvermittlung des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. einen Zuschuss für die Leistungen bezüglich Aus- und Weiterbildung sowie Beratung und Vermittlung und Begleitung für jeden vermittelten Platz (für die weitere „Altkreis-Backnang“-Gemeinde Althütte ist der Tageselternverein Welzheim zuständig).

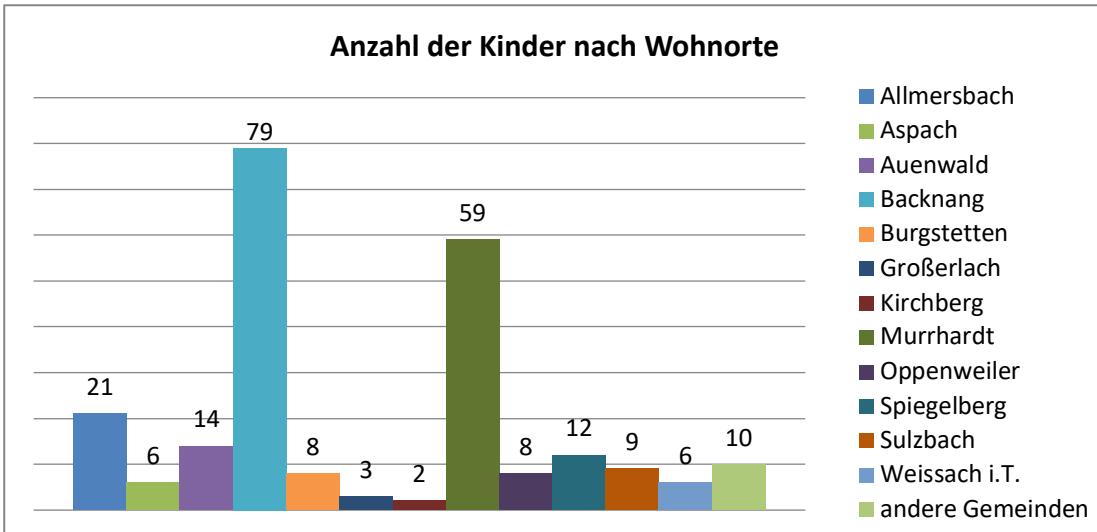


Kreisweiter Fachtag Schorndorf Mai 2023



JOBE Stuttgart November 2023

3.4 Anzahl der betreuten Kinder nach Wohnorte zum 31.12.2023





Bildungsträger Backnang



Oben v.l.n.r.: Angela Stolz, Carina Kollberg / Unten v.l.n.r.: Nadine Denise Uhl, Axel Conrad

Bildungsträger Backnang, Theodor-Körner-Str. 1, 71522 Backnang
E-Mail: qhb@kinderundjugendhilfe-bk.de, Internet: www.bildungstraeger-bk.de

Inhalt

1	Allgemeine Rahmenbedingungen und Entwicklungen.....	70
2	Ausblick für das Jahr 2024	71



1 Allgemeine Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Seit mehr als elf Jahren übernimmt der Bildungsträger des Vereins Kinder- und Jugendhilfe in Kooperation mit dem Kreisjugendamt des Rems-Murr-Kreises die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen für den gesamten Kreis (sechs Vereine). Im Jahr 2012 wurde eine Qualifizierung mit 160 Unterrichtseinheiten vom Deutschen Jugendinstitut neu umgesetzt. Im Jahr 2020 und 2021 beteiligte sich der Bildungsträger in Kooperation mit dem Kreisjugendamt am Bundesprojekt ProKindertagespflege nach dem neuen, kompetenzorientierten QHB 300 als einer von 46 Standorten in Deutschland. Seit 2022 qualifizieren der Bildungsträger nach Ba-Wü (eine Variante des QHB 300) und bietet Fachkräftekurse, Anschlussqualifizierungen (AQHB 160+) für bereits tätige Kindertagespflegepersonen und die Grundqualifizierung QHB 300 an.

Im Jahr 2023 wurden in Kooperation mit dem Kreisjugendamt im Rahmen des QHB 300 in der Version Baden-Württemberg zwei Grundqualifizierungskurse für Kindertagespflegepersonen erfolgreich durchgeführt. Die Unterrichtszeiten unterschieden sich in beiden Kursen in Abend- und Wochenendzeiten.

Für bereits tätige Kindertagespflegepersonen, die nach dem DJI 160 qualifiziert wurden, wurden Kurse mit 140 Unterrichtseinheiten zur Erweiterung auf 300 Unterrichtseinheiten (Anschlussqualifizierung) durchgeführt. Diese Kurse wurden teilweise auch über den Rems-Murr-Kreis hinaus in ganz Baden-Württemberg angeboten. Insgesamt wurden drei dieser Anschlussqualifizierungen erfolgreich abgeschlossen. In Kooperation mit einem weiteren Jugendamt in Baden-Württemberg wurde zusätzlich ein Fachkräftekurs für Kindertagespflegepersonen dieses Landkreises durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

Durch die Erfahrungen, die wir in der Zeit der Corona Pandemie im Rahmen der online Qualifizierung von Kindertagespersonen gewonnen haben, haben wir in dieser Qualifizierungsform einen hohen Qualitätsstandart aufbauen können. Wir sehen in dieser speziellen Qualifizierungsform eine gute Ergänzung zu der bisherigen Qualifizierung in Präsenz. Sie bietet die Möglichkeit einer Qualifizierung ohne lange Anfahrtswege. Die Rückmeldungen der bisherigen teilnehmenden Personen an einem solchen Kurs waren in der Mehrheit positiv. Sie zeigen deutlich, dass diese Form der Qualifizierung es ihnen ermöglicht hat den Kurs bis zum Ende durchzuführen.

Aus diesen Erfahrungen heraus ist es für die weitere Durchführung von Qualifizierungsangeboten für Kindertagespersonen unser Ziel, die pädagogische Online-Qualifizierung als gleichwertige, professionelle Ergänzung zum Präsenzunterricht zu positionieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf die fachliche und strukturelle Qualität unserer Bildungsangebote. Um sicherzustellen, dass wir diesen Ansprüchen gerecht werden und kontinuierlich unseren hohen Standard aufrechterhalten, haben wir im April 2023 die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015 als Bildungsträger erfolgreich durchgeführt und bestanden.

Durch kontinuierliche Verbesserungen, unser festes Engagement für Qualität und den Ausbau der Online-Qualifizierung als eigenständige und gleichwertige Form des Lernens, streben wir danach, die besten Bildungsmöglichkeiten und die individuelle Entwicklung für unsere Teilnehmer*innen zu schaffen und zu diese zu fördern. Teilnehmer*innen berichten von positiven Erfahrungen während der Qualifi-



zierung, insbesondere hinsichtlich des praxisnahen Ansatzes und der engen Betreuung durch die kontinuierliche Kursbegleitung (KKB). Der konstruktive Austausch in der Gruppe fördert zudem den Aufbau eines Netzwerks und den Erfahrungsaustausch unter den angehenden Kindertagespflegepersonen.

2 Ausblick für das Jahr 2024

Unser Leuchtturmprojekt für 2024 ist mit dem Ziel verbunden, die Qualifizierung für Kindertagespflegepersonen bundesweit in online Form anzubieten. Dieses Unterrichtsformat stellt eine wichtige Ergänzung und Erweiterung zu Präsenzformaten rund um das Tätigkeitsfeld der Kindertagespflegepersonen dar und soll zur Stärkung der Kindertagespflege beitragen. Teilnehmer*innen wird ermöglicht, selbst dann ein Qualifizierungsangebot nutzen zu können, wenn vor Ort gerade kein (passendes) Angebot vorhanden ist (Stichwort: Ergänzungsangebot); die Teilnehmer*innen aus persönlichen-familiären Gründen (Kinderbetreuung) nicht teilnehmen können (Stichwort: Familienfreundlichkeit) oder es ihnen aus geografischen Gründen (Flächenlandkreis) nicht möglich wäre einen Qualifizierungskurs vor Ort zu belegen. Wir möchten diese wichtige Ergänzung des bisherigen Unterrichtsformats weiterführen und damit Online-Unterricht als wertvolle Ergänzung verstetigen.



Soziales Warenhaus - SoWas mit Bücherecke, Tafel Backnang



Daniela Kramm und Mitarbeiterteam

Theodor-Körner-Straße 1
71522 Backnang
Tel.: 07191 / 3419-148
Fax: 07191 / 3419-188
Mail: sowas@kinderundjugendhilfe-bk.de

Öffnungszeiten

SoWas/Bücherecke: 09.00 - 13.00 und 13.30 - 17.30 Uhr von Montag - Freitag

Tafel: 09.00 - 13.00 Uhr von Montag - Freitag

Inhalt

2	Ziele und Entwicklungen im Jahr 2023	73
3	Zielgruppen und Statistik	74
4	Arbeitsbereiche	74



1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Sozialen Warenhaus "SoWas" und der Bücherecke finden Personen mit geringen finanziellen Möglichkeiten, aber auch Kunden, welche Second-Hand-Waren mögen, eine große Vielfalt an preisgünstigen und interessanten Waren. Auch die Tafel Backnang ist Teil des SoWas. Auf einer Verkaufsfläche von über 400 qm werden vom Handel zur Verfügung gestellte Lebensmittel und gespendete Gebrauchtwaren von Privatpersonen angeboten.

Die Arbeit im SoWas wird von einer angestellten Verkaufsleiterin, vier geförderten Teilzeitkräften und aktuell 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen getragen. Das hohe zeitliche Engagement der Ehrenamtlichen ist bemerkenswert. Ohne diese Unterstützung wären die Öffnungszeiten des SoWas und der Tafel nicht möglich. Dafür sprechen wir allen ehrenamtlich Mitarbeitenden unseren Dank und Anerkennung aus.

Außerdem hat das SoWas die Möglichkeit bis zu neunzehn 2,50-Euro-Jobber in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Rems-Murr einzusetzen. Auch andere geförderte Arbeitsplätze werden angeboten.

2 Ziele und Entwicklungen im Jahr 2023

Das SoWas hat insbesondere das Ziel, finanziell benachteiligten Familien und Einzelpersonen zu helfen und sie in ihrer Lebenssituation zu entlasten. Der Bedarf an preiswerten Lebensmitteln und Gebrauchtwaren stieg nochmals merklich an. Bedingt durch den Preisanstieg bei Lebensmitteln, aber auch durch den Anstieg der Energiepreise und sonstigen Lebenshaltungskosten ist die Anzahl der Kunden im Bereich der Tafel Backnang überdurchschnittlich stark gestiegen.

Die Zielsetzungen sind wie bisher:

- Lebensmittel werden nicht entsorgt, weil sie aus Überproduktion stammen, das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht oder nur wenig überschritten ist, oder die Verpackung kleine Fehler hat.
- Menschen, die mit ihrem Haushaltsgeld sehr genau rechnen mussten, können ihre Grundnahrungsmittel günstig einkaufen.
- Was zum Wegwerfen zu schade ist, findet Weiterverwendung. Das Angebot ist vielfältig: gespendete Kleidung, Haushaltsartikel, Spielzeug und vieles mehr.
- Durch geförderte Arbeitsplätze werden schwer vermittelbare bzw. sozial benachteiligte Menschen schrittweise ins Erwerbsleben integriert.
- Bürger werden motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren, mitzuhelfen und mitzugestalten, Ideen zu verwirklichen und mit praktischer Sozialarbeit etwas zu bewegen.
- Für Kunden und Mitarbeiter*innen ist das SoWas und die Tafel Backnang Kommunikations- und Begegnungsstätte.

Das SoWas erwirtschaftet seine Personal-, und Betriebskosten vollständig aus eigenen Einnahmen. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine erfreuliche Steigerung der Verkaufserlöse erzielt.

Möglich wurde dies durch die regelmäßige Unterstützung von Privatpersonen, verschiedenen Organisationen und Unternehmen aus der Region.



Folgende Unternehmen unterstützten im Jahr 2023 die Backnanger Tafel:

- In Backnang: REWE, 3 x Lidl, 2 x Aldi, 2 x Kaufland, Edeka Reinhardt, HEM-Tankstelle, Tankstelle Aral, Tankstelle Agip, Penny, Bäckerei Maurer, Bäckerei Mildenberger, Balkan Grill, Onkel Kay Imbiss
- In Weissach im Tal: Aldi, Edeka Bangemann, Bäckerei Trefz
- In Großbottwar: Lidl
- In Aspach: Bäckerei Übele, Nahkauf Layher, Aldi, Streker Fruchtsäfte
- In Auenwald: Netto
- In Burgstetten: REWE, Nudel Schmid

Erwähnenswert ist auch in diesem Jahr, dass die Tafel Backnang im Jahr 2023 von vielen Privatpersonen, Vereinen, Unternehmen, Glaubensgemeinschaften aller Religionen mit Lebensmittel spenden, aber auch Geldspenden unterstützt wurde. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

3 Zielgruppen und Statistik

Im Sozialen Warenhaus konnten alle Kunden gut erhaltene gebrauchte Waren jeglicher Art zu günstigen Preisen erwerben. Bei der Backnanger Tafel konnten entsprechend der bundesweiten Tafelidee nur Personen mit begrenztem Einkommen (z.B. Empfänger von Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslose, Kleinrentner, Alleinerziehende, kinderreiche Familien, Geringverdiener und sonstige Bedürftige) einkaufen. Zum Einkaufen ist ein Einkaufsausweis notwendig, der gegen Einkommensnachweis/Bescheid im SoWas ausgestellt wird.

Im Jahr 2023 wurden ca. 1800 zu versorgende Personen bei der Tafel Backnang registriert. Seit Beginn des Ukraine-Krieges wurde vielen geflüchteten Menschen unbürokratisch und schnell geholfen, auch ohne sofortige Registrierung bei der Tafel. Es konnten also sehr viele Menschen zu günstigen Preisen täglich Grundnahrungsmittel bei der Tafel einkaufen.

4 Arbeitsbereiche

Im Sozialen Warenhaus wurden folgende Artikel für jedermann zu günstigen Preisen angeboten: Damen-, Herren- und Kinderbekleidung (teilweise Neuware), Schuhe, Hausrat, Kinderwagen, Spielzeug, Schallplatten, CDs, Babybedarf, Textilien, Teppiche, geprüfte Lampen und Elektrogeräte, Geschirr, Wohnaccessoires und vieles mehr.

In der gut sortierten Bücherecke finden viele Kunden wahre Schnäppchen. Geführt wurde auch im Jahr 2023 dieser Bereich ehrenamtlich von Rainer Brühl, der früher schon mit einer Außenklasse der Bodelschwinghschule Murrhardt die Bücherecke im SoWas betreute. Herr Brühl und sein Team haben altersbedingt zum Jahresende 2023 auf eigenen Wunsch aufgehört. Wir bedanken uns für das jahrelange Engagement bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Bücherecke.

Das Angebot der Backnanger Tafel bestand aus:

Brot, Back- und Konditoreiwaren, Obst, Gemüse, Wurstwaren, Fisch, Salaten, Südfrüchten, Molkereiprodukten, Nudeln, Suppen, Süßigkeiten, Konserven, Tiefkühlware, Getränke etc. Es handelte sich grundsätzlich um qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendbar waren. Sie wurden zu einem Bruchteil des regulären Verkaufspreises abgegeben.



Die Verwaltung



v.l.n.r.: Kathrin Unger, Alina Lächele und Esther Trexler

Eine leistungsfähige Einrichtung wie der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. benötigt ein stabiles finanzielles Fundament. Mit einer anpassungsfähigen, modernen und soliden Verwaltungsstruktur reagiert der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. schnell und effektiv auf die ständig wechselnden Anforderungen aller unserer Mandanten und Kunden.

Mehr als 120 hauptamtlich Mitarbeitende stellen an eine Verwaltung hohe Anforderungen. Dazu gehören eine schnelle und korrekte Lohnbuchhaltung, zeitnahe Budgetzahlen für alle Bereiche sowie die Instandhaltung, Sanierung und Ausstattung aller Bereiche.

So ist die Verwaltung mit den Bereichen Buchhaltung, Controlling, Finanzierung und dem Personalwesen das starke, aber doch flexible Rückgrat für die Arbeit in den einzelnen Bereichen. Ein Thema, das unsere Arbeit künftig fundamental verändern wird, ist die Digitalisierung, die überall Einzug hält bzw. Einzug gehalten hat. Wir stellen wichtige Weichen für die Digitalisierung in all unseren Bereichen und setzen umfangreiche, notwendige Maßnahmen bereits um. Die zeitliche Entlastung in der Arbeit, die wir durch effiziente und digitale Prozesse erreichen, werden wir dazu nutzen, die operativen Abteilungen bei neuen Projekten zu unterstützen.

Die gesamte Verwaltung versteht sich primär als kundenorientierter Dienstleister für den Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V. und dessen Mandanten genauso wie für unsere Kooperationspartner und externe Kunden. Das Team bildet das gesamte Leistungsspektrum einer modernen Verwaltung eines Kinder- und Jugendhilfeträgers ab. Hier werden auch die notwendigen, umfangreichen Verhandlungen über Entgelte und Vergütungen geführt.

Neben einer soliden Finanzierung sind gut ausgebildete und zufriedene Mitarbeitende das wichtigste Kapital des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.. Mit einem modernen Personalmanagement begegnet die Personalabteilung der Herausforderung, den Bedarf an Mitarbeitenden zu planen, qualifizierte Fachleute zu finden und diese langfristig an den Verein zu binden. Von den Verwaltungsdienstleistungen, wie etwa Personalentwicklung und Controlling, profitieren alle Bereiche des Vereins in einem hohen Maße.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an die Kolleginnen der Verwaltung für die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft.



Impressum

fam futur – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien –
ist eine Einrichtung des

Verein(s) Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.

Theodor-Körner-Straße 1

71522 Backnang

Deutschland

Telefon: 07191 3419-0

Telefax: 07191 3419-155

Email: info@kinderundjugendhilfe-bk.de

Internet: www.fam futur-bk.de

Rechtliche Hinweise

Vertretungsberechtigt: Karin Thoma, Vorstandsvorsitzende und Jürgen Olma, Vorstand

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 270147

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Karin Thoma, Jürgen Olma

info@kinderundjugendhilfe-bk.de

Bankverbindung

Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.

Volksbank Backnang eG

IBAN: DE71 6029 1120 0000 3040 50

BIC: GENODES1VBK

Kreissparkasse Waiblingen

IBAN: DE04 6025 0010 0008 1050 17

BIC: SOLADES1WBN